

N° 08 | 2014

OBERSTDORFER

Informationen für Bürger der Gemeinde Oberstdorf



SANIERUNG WALDFRIEDHOF + FACHKUNDIGES PERSONAL + FAMILIENKALENDER
WALLFAHRT NACH HOLZGAU + FLOHMARKT + BEZIRKSMUSIKFEST IN SCHÖLLANG

Besser sehen! Mehr erleben!

Christian Speiser



Juliane Gräßner
Augenoptikermeisterin

Wir überprüfen Ihre Augen und ermitteln die richtige Sehstärke für Ihre Brillen oder Kontaktlinsen.

Parkplätze direkt vor dem Geschäft, kostenlose Parkplätze rechts neben dem Haus. Von Bus und Bahn 150 m.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



die brillen meile

Am Anger 5 · 87538 Fischen
Telefon: 08326-3868080

www.diebrillenmeile.de



Gartenstraße 17 – 87561 Oberstdorf – Telefon 08322/98759 10

Die logopädische Behandlung beinhaltet:
Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schlucktherapie

- Die ergotherapeutische Behandlung erfolgt bei:
- Kindern mit auffälliger geistiger/motorischer Entwicklung
 - Schädigungen von Gehirn oder Nerven wie Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, MS und Demenz
 - Handrehabilitation bei Schmerzen und Verletzungen von Knochen, Muskeln, Bändern und Nerven, Rheuma, Narbenbehandlung nach OP, Verbrennungen usw.
 - Verbesserung der kognitionsstützenden Funktionen wie Merkfähigkeit, Konzentration und Ausdauer

Gerne führen wir auch Hausbesuche durch.



Markisen vom Fachmann



· L · E · I · N · E · R ·

Können Sie Ihre „Alte“ nicht mehr sehen?
Wir bespannen Ihre Markise auch neu – rund 150 verschiedene Stoffe zur Auswahl.



Inh. Wilfried Vogler
Oberstdorf · Im Steinach 7
Telefon (08322) 4893



Kundendienst · Planung · Montage · Verkauf

Wartung aller Systemkomponenten Ihrer Lüftungsanlage inkl. Mess- und Regeltechnik

Im Wasen 6 · 87544 Blaichach-Bihlerdorf · Tel. 08321-6769172

www.stolz-luft.de



Manfred Klatt

Malerarbeiten und Bodenbelagsarbeiten

Rechbergstraße 7 · 87561 Oberstdorf
Tel.: 08322 / 959 18 89 · malerbetrieb.klatt@t-online.de

SOMMER SONNE SONDERPREISE

Wir führen alles was Ihr Nachwuchs braucht



Rothenfelsstrasse 1 • Telefon 08323/8573

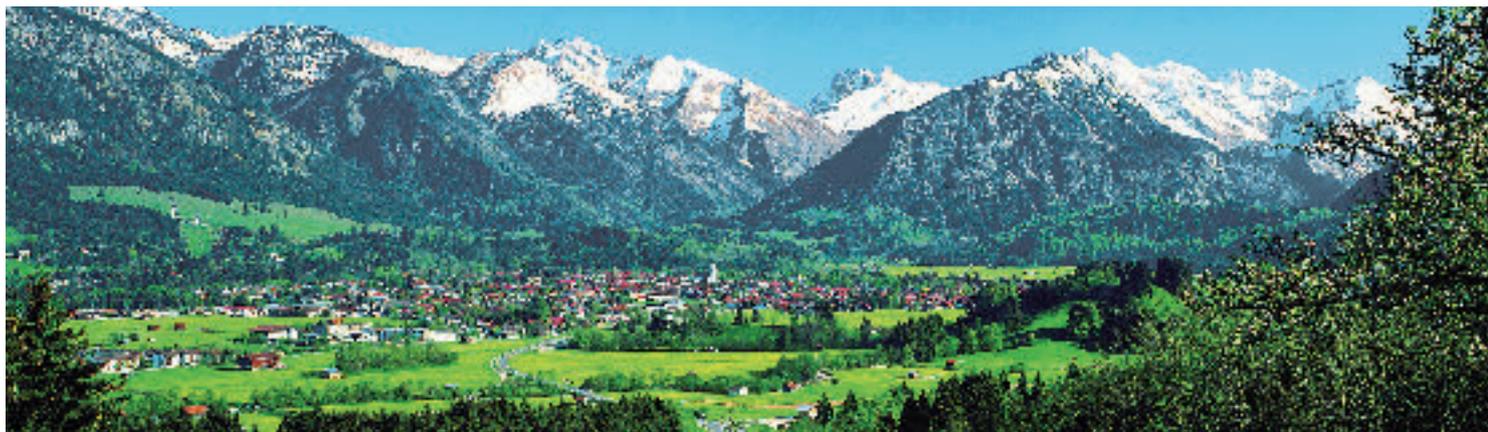
Mode für Jungs und Mädels bis Größe 176



Bahnhofstrasse 4 • Tel. 08323/9696002

40%*

AUF DIE AKTUELLE SOMMERMODE
VOM 29. JULI - 09. AUGUST 2014
* REDUZIERTE WARE AUSGENOMMEN



LIEBE OBERSTDORFERINNEN UND OBERSTDORFER,



im Jahr 2006 ist dem Gemeinderat ein Gutachten über den Zustand der Oberstdorf Therme vorgestellt worden. Das Gutachten ging damals bereits von Sanierungskosten in Höhe von rund 8,1 Millionen Euro aus. Wesentliche Bauteile wurden darüber hinaus als nicht sanierungsfähig eingestuft, bei

gleichzeitig steigenden Unterhalts- und Reparaturkosten. Möglicherweise erschreckt durch die hohe Belastung, wurden seinerzeit keine Zukunftsperspektiven für die Therme entwickelt.

Mit dem Hotelprojekt im Karweidach bot sich eine Chance, viele Vorteile für den Ort zu erreichen und gleichzeitig die sicheren Sanierungs- oder Reinvestitionskosten zu vermeiden. Geplant war ein Hotel mit separatem Eingang zu einem öffentlich zugänglichen, modernen und zeitgemäßen Bad- und Saunabereich, als zwei getrennte und selbstständig zu betreibende Baukörper. Das in Oberstdorf vorgestellte Projekt geht gemäß der Investoren über ein Standard-a-ja-Hotel hinaus.

Mittlerweile steht fest, dass der Investor das Projekt nicht ohne staatliche Fördermittel umsetzen wird. Die Vorteile des Projekts hatten den Gemeinderat überzeugt, es auf den Weg zu bringen. Nun ist das Gremium allerdings aufgefordert, die 2006 unerledigt gebliebene Aufgabe anzugehen.

Sie persönlich möchte ich bitten, sich an der Typisierungsaktion für Stammzellspender von Tourismus Oberstdorf am 24. August zu beteiligen, denn dabei machen Sie alles richtig.

Ihr

Laurent O. Mies
1. Bürgermeister

INHALT

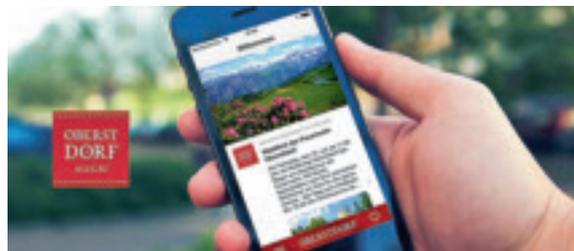
- 04 **AUS DER GEMEINDE**
Oberstdorf-App
Informationen aus dem Bauamt
Dorrfest
Öffentliche Brunnen und Hydranten
Veranstaltungen
DKMS-Typisierung
- 10 **WIRTSCHAFT**
Vortrag bei Aurelia
Fachkundiges Personal
- 11 **SCHULE UND SOZIALES**
„Pfiat di, Herr Rößle“
Flohmarkt des kath. Frauenbundes
- 12 **KIRCHE UND KULTUR**
Neues Gemeindehaus wächst
Haus Bonatz
Wallfahrt nach Holzgau
Kunsthause Villa Jauss
- 13 **VEREINE**
Waldfest und Heimatabend in Tiefenbach
Bezirksmusikfest in Schöllang
Meister der Kreisklasse Oberallgäu
TSV-Turnerinnen vorn dabei
Golfclub Oberstdorf
Höbbling-Jahr im Museum
Kolpingfamilie Oberstdorf
- 20 **VERSCHIEDENES**
Notdienste und Hilfsorganisationen
Öffnungszeiten
Familienkalender
Spenden Sie Blut!
Sitzungstermine
Impressum

OBERSTDORF-APP



Gemeinsam mit der Software-Schmiede Tramino aus Oberstdorf hat Tourismus Oberstdorf in den vergangenen Monaten an einer App gearbeitet, die nun sowohl für iOS als auch für Android kostenlos erhältlich ist. Die Nutzer der App erwartet ein interaktiver Reiseführer mit aktuellen News, die in einem Ticker erscheinen: die Möglichkeit zur Gastgeberuche und auch zur Buchung, Informationen zu Veranstaltungen, dem Wetter, den Webcams, zu Wanderungen und den aktuellen Alpin-Informationen, Einzelhandel, Gastronomie, Freizeit- sowie Wandertipps und vieles mehr. Zusätzlich können die Nutzer sich ihre Favoriten abspeichern und so den Urlaub interaktiv zusammenstellen.

Die Oberstdorf-App ist ab sofort KOSTENLOS im AppStore oder bei „Google play“ erhältlich. Weitere Informationen gibt es unter www.oberstdorf.de/app.



IC-DIREKTANBINDUNG FÜR ZUGFAHRPLAN 2015 GESICHERT



Auf Nachfrage von Tourismus Oberstdorf teilte die Deutsche Bahn AG mit, dass die direkten IC-Verbindungen von Dortmund und Hamburg nach Oberstdorf weiterhin im Fahrplan 2015 bestehen bleiben. Das Fernverkehrsangebot der Deutschen Bahn muss sich nämlich allein aus den Fahrgeldeinnahmen finanzieren und erhält keine öffentliche Förderung. Ob diese Fernverkehrsverbindungen in den nächsten Jahren bestehen bleiben, ist ungewiss. Insbesondere deshalb, da es voraussichtlich 2018 zu einer massiven Änderung des Fahrplanes im Fernverkehr der Deutschen Bahn kommen wird. Mit der Fertigstellung der Bahn-Neubaustrecke Berlin – Erfurt – Nürnberg sind die Züge des Fernverkehrs insgesamt

in Deutschland neu zu ordnen. Die Deutsche Bahn AG orientiert ihr Angebot im Fernverkehr im besonderen Maße an der Zugauslastung. Kommen viele Urlaubsgäste mit der Bahn nach Oberstdorf oder ins Allgäu und ist die Nachfrage nach einer direkten Anbindung auch in den kommenden Jahren gegeben, unterstützt dies die Forderung der Gemeinde an die Deutsche Bahn, das Angebot auch zukünftig vorzuhalten. Aus diesem Grund appelliert die Gemeinde an alle Gastgeber, das umweltfreundliche Angebot der Bahnreise nach Oberstdorf, zum Beispiel mit dem bei Tourismus Oberstdorf erhältlichen günstigen RIT-Ticket, bei ihren Gästen entsprechend zu bewerben.

WÖLFE IM ALLGÄU?



INFO:

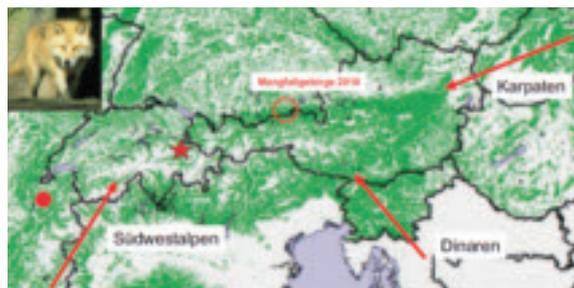
Interessante und ausführliche Informationen zum Thema Wolf bietet beispielsweise die Homepage www.wolfsregion-lausitz.de.

Über die aktuelle Situation zum Thema Wolf diskutierten Anfang Juli im Landratsamt Vertreter des Alpwirtschaftlichen Vereins, des Bauernverbands, der Jagd und des Naturschutzes. Wird es weitere Wölfe im Oberallgäu geben und was sind die Folgen daraus? Ende Mai war ein Wolf im Oberallgäu gesichtet worden.

Eindeutiges Fazit: Mit großer Wahrscheinlichkeit bleibt der bei Oberstdorf gesichtete Wolf nicht das einzige Tier. Canis Lupus, so der lateinische Name, wird vermutlich wiederkommen. Offen ist, wann und wo er erscheint, ob einzeln oder im Rudel.

Der Wolf ist ein geschütztes Raubtier, die Population also gewollt. Wolfsrudel sind bisher in den französischen Alpen, in Graubünden (Schweiz) und in der Lausitz vorhanden. Wolfspopulationen gibt es außerdem in den Karpaten und den Dnaren. Experten gehen davon aus, dass der Wolf auch in touristisch erschlossenen Gebieten sesshaft werden könnte. Die Tiere sind anpassungsfähig und meist nachts aktiv. Belebte Gebiete um Bergbahnen und Wanderwege seien langfristig im Lebensraum des Wolfes denkbar. Für unsere Alpen könnte dann eine Umstellung des Beweidungssystems

erforderlich werden. Zum Herdenschutz wären eine Beweidungsplanung und mobile Schutzzäune denkbar. Pauschale Lösungen gibt es allerdings nicht. Bei Rindern, so der Expertise, sei das Konfliktpotenzial geringer als bei Schafen. Ein Netzwerk zur Beratung und Abwicklung des finanziellen Ausgleichs im Schadensfall steht im Oberallgäu bereit. Auch in Oberstdorfs Partnerort Megève ist der Wolf kein Unbekannter. In nicht mehr als 20 km Entfernung lebt dort ein Wolfsrudel (Stand 2013).



Potenzielles Zuwanderungsgebiet für drei Wolfspopulationen

INFORMATIONEN AUS DEM BAUAMT

Hochwasserschutz

Das Starkregenereignis vom 11. Juli zeigte wieder einmal, wie schnell es an den Oberstdorfer Wildbächen zu einem Hochwasser kommen kann. Durch die reißenden Flüsse sind Uferanbrüche keine Seltenheit. Größere und kleinere Bäume können ins Flussbett fallen und an Brücken zu so genannten Verklausungen führen. Bei Brückenneubauten wird der Verklausungsgefahr durch eine ausreichende Freibordhöhe, also der Höhe zwischen Hochwasserpegel und Unterkante Brückenplatte, und dem Rückbau von Brückenpfeilern entgegengewirkt. An bestehenden Brückenbauwerken und Wehren ist die Verklausungsgefahr jedoch immer noch gegeben.

Dieser Gefahr kann vorgebeugt werden: Insbesondere nach Hochwasserereignissen sind die jeweiligen Uferanlieger gefordert, die Flussabschnitte zu kontrollieren und bereits unterspülte oder stark überhängende Bäume zu entfernen. Somit kann die Gefahr von losgerissenen Bäumen reduziert und Verklausungen vorgebeugt werden.

Sanierungskonzept Waldfriedhof genehmigt

Der Markt Oberstdorf übernahm 2013 den Bauunterhalt für den Friedhof Oberstdorf. Bei der Bestandsaufnahme stellte das Bauamt fest, dass unverzüglich eine Grundsanierung der Aussegnungshalle, des Umgriffs und auch der Friedhofsmauer erforderlich war.

Als Sofortmaßnahmen wurden noch 2013 der Bodenaufbau in der Sakristei, die Bodenbelagsarbeiten und der Innenanstrich einschließlich der Nebenräume durchgeführt. Auch die Eingangstür auf der Ostseite zum Aufbahrungsraum wurde erneuert. Die Umbaumaßnahme umfasste ebenfalls Drainagearbeiten und die Sanierung des Mauerwerks der Aussegnungshalle.

Weitere Sanierungsmaßnahmen, die dringend erforderlich sind:

- der asphaltierte Hof weist massive Schäden auf
- der vorhandene Wasseranschluss ist veraltet
- Anschluss an den Ortskanal
- Erweiterung des Gerätestadels
- Erneuerung der Heizung
- Außenanstrich der Fassade
- Restliche Dachsanierung inkl. Kaminneubau am Friedhofsgebäude
- die Umfassungsmauer des Friedhofs weist erhebliche Schäden auf

Die Kosten für die Gesamtmaßnahme belaufen sich auf rund 300 000 Euro.

Die Bauverwaltung stellte in der Bauausschusssitzung im Juli einen Sanierungsplan vor, den die Mitglieder einstimmig beschlossen. Die Durchführung der Arbeiten soll im kommenden Jahr erfolgen, sofern in den Haushaltsberatungen für 2015 die Mittel zur Verfügung gestellt werden.



Friedhofsgebäude

AUF GEHT'S ZUM OBERSTDORFER DORFFEST

Samstag, 9. August

Ab 10 Uhr verwandeln sich Kurpark, Marktplatz und Pfarrgarten dank der Oberstdorfer Vereine und der OTG in einen bunten Festplatz mit Live-Musik, Tanz, Spiel, Essen, Trinken und Kinderland. Wer über den Festplatz bummelt, hat die Qual der Wahl zwischen Krautspatzen, Haxe, Bier, Wein, Kaffee und Kuchen, Leberkäs, Crêpes, Pizza und etlichen weiteren pffiffigen Snacks. Wem es auf dem Festplatz mal zu heiß wird, der kann sich kostenlos in der „Wellness-Oase“ der Gemeindewerke erfrischen lassen ...

Programm

... am Marktplatz

- 11 Uhr Anstießen mit den Böllerschützen des Kgl. Priv. Schützenvereins
- 18 Uhr Ski-Freestyle-Trampolinshow ASV

... am Musikpavillon

- 11 – 17.30 Uhr Trio „Mitanond“ live

- 19.30 Uhr Tanzvorführung Turnermädchen TSV und Ski-Freestyle-Trampolinshow ASV
- 20 – 24 Uhr „Goldbergmusikanten“ live

... im Pfarrgarten – Biergarten, beheiztes Zelt mit Bar

- 10 – 15.30 Uhr Fröhschoppen mit dem Quintett „Uifach so!“
- 15.30 – 18.30 Uhr „Engelpolzer Dorfmusikanten“
- 18.30 – 19.30 Uhr Gottesdienst in der kath. Pfarrkirche
- ab 19.30 Uhr Unterhaltung mit der Musikkapelle Oberstdorf

Der Reinerlös im Pfarrgarten kommt der Afrikahilfe um Abt Dionys sowie sozialen Einrichtungen in Oberstdorf zugute.

... im Kinderland am Marktplatz

Hüpfburg, Kinder-Karussell, Dosenwerfen, Bungee-Trampolin, Tombola, Schießbude, Fahrten mit der Feuerwehr, Tornado 4D, Penaltyschießen ECO, Florianexpress



WASSERVERSORGUNG OBERSTDORF GMBH

Öffentliche Brunnen, Hydranten und Wasserentnahme

Öffentliche Brunnen

In Oberstdorf stehen seit jeher sehr viele Holzbrunnen bereit, die mit Trinkwasser versorgt werden und früher meist als Viehtränke gedient haben. Heute erfüllen sie ihren ursprünglichen Zweck nur noch selten. Wenige Landwirte betreiben in der Nähe der Brunnen ihre Landwirtschaft.

Viele Anwohner pflegen, unterhalten und reinigen die an ihre Anwesen angrenzenden Brunnen. Dies trägt überwiegend zum Ortsbild bei.

Die Brunnenanschlüsse entsprechen nicht mehr den heutigen „Regeln der Technik“ und dürfen so nicht mehr betrieben werden.

Damit der Erhalt der Brunnen weiterhin gewährleistet werden kann, ist es notwendig, die technischen Voraussetzungen zu schaffen.

Die Wasserversorgung Oberstdorf GmbH (WVO) hat sich mit dem Landratsamt Oberallgäu und dem Wasserwirtschaftsamt in Kempten auf folgende Vorgehensweise geeinigt:

- Die Brunnen sind nicht mehr direkt von den Versorgungsleitungen ohne jegliche Sicherheitseinrichtungen zu versorgen/speisen.
- Sie sind über einen eigenen Hausanschluss mit Trinkwasser zu versorgen.
- Durch diese Maßnahme können die entsprechenden Durchflussmengen erfasst und dokumentiert werden.
- Gleichzeitig werden die technischen Voraussetzungen geschaffen, damit keine Verunreinigungen in die Versorgungsleitungen gelangen und somit die Trinkwasserqualität dauerhaft gesichert bleibt.

Dies bedeutet, dass bei den Brunnen Folgendes zu berücksichtigen ist:

Der Auslauf am Brunnen muss immer über dem höchstmöglichen Wasserstand im Brunnentrog sein. In der Regel ist dies gegeben, es sei denn, der Auslauf wird mittels eines Gartenschlauchs verlängert. Dabei ist darauf zu achten, dass

das Schlauchende mind. 10 cm über der Wasseroberfläche endet (siehe Bild). Der Anschluss von Gartenschläuchen zur Versorgung anderer Entnahmestellen wie z. B. Rasensprenger oder zum Befüllen von Kanistern, Tränkefässern usw. ist zu unterlassen!

Dagegen ist die Wasserentnahme aus dem Brunnentrog gefahrlos.



Hydranten

Die Gemeindegewerke weisen darauf hin, dass ohne Rücksprache mit der WVO kein Wasser an Hydranten entnommen werden darf (Ausnahme: Löschwasser). Auch hier müssen erst die technischen Voraussetzungen durch die WVO geschaffen werden, um das Leitungsnetz vor Verunreinigungen zu schützen.

Als Anlagenbetreiber und zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger und unserer Gäste in Oberstdorf und allen Ortsteilen ist die WVO verpflichtet, bei Zuwiderhandlung entsprechende Trinkwasseruntersuchungen und notwendige Desinfektionsmaßnahmen auf Kosten des Verursachers vorzunehmen und eine unerlaubte Wasserentnahme anzuzeigen.

Die WVO bittet um Ihre Unterstützung und bedankt sich für das Verständnis. Letztendlich tragen wir alle dazu bei, dass die sehr gute Trinkwasserqualität im gesamten Versorgungsgebiet erhalten bleibt.

VERANSTALTUNGEN IM OBERSTDORF HAUS



Barfuß über die Alpen

Multivisions-Show mit Martl Jung
9. August, 20 Uhr, Alpenrose Tiefenbach

Es gibt viele Möglichkeiten, die Alpen zu überqueren. Der Murnauer Reisejournalist Martl Jung läuft barfuß. In seiner Multivisionsshow erzählt er über seine Beweggründe und den langen Weg, der ihn zum extremsten Barfußwanderer Deutschlands werden ließ. Meisterhafte Fotos hat Martl Jung von seiner Reise mitgebracht, und auch Geschichten interessanter menschlicher Begegnung. Traumhafte Luftaufnahmen machen aus dem Vortrag ein eindrucksvolles Gesamtkunstwerk.

Kartenvorverkauf: Tourismus Oberstdorf, Tel. 08322/700-290

Konzert der Musikkapelle Oberstdorf

10. August, 20 Uhr, Kurpark

Oberstdorfer Weinfest

15. bis 17. August, Kurpark

Die Winzer präsentieren die neuesten Tropfen aus ihren Anbaugebieten. Das Angebot reicht von den klassischen Rebsorten über Barrique-Weine, den Eiswein bis hin zu verschiedenen Winzersekten und Destillaten. Dazu gibt es passende kulinarische Schmankerln aus der Region. Ein hochkarätiges Bühnenprogramm mit abwechslungsreichen Live-Musik-Konzerten rundet das Weinfest ab. Der Eintritt ist frei.

Freitag, 15. August

16 Uhr: Öffnung des Weindorfes

20 Uhr: Die Goldberger

Samstag, 16. August

16 Uhr: Öffnung des Weindorfes

20 Uhr: Lady Sunshine & the Candy Kisses

Sonntag, 17. August

10.30 Uhr: Fröhschoppen mit der Musikkapelle Oberstdorf

16 Uhr: 1 Hoch²

E5, Fernwanderweg von Oberstdorf nach Meran

Lichtbildervortrag, 19. August, 20 Uhr, Gerhard Soellinger
Karten an der Abendkasse

Kurkonzert des Männergesangsvereins

20. August, 19 Uhr, Saal Breitachklamm

Dirigent: Oswald Breitenberger

Nationalparks im Westen von Amerika

Lichtbildervortrag, 25. August, 20 Uhr, Gerhard Soellinger
Karten an der Abendkasse

Das Schönste aus der Welt der Oper & Operette

29. August, 20 Uhr, Oberstdorf Haus

Solisten der Staatsoper Brünn begeistern die Konzertbesucher mit den schönsten Partien, Arien und Duetten weltbekannter Opern und Operetten. Am Flügel begleitet von Professorin Martha Vasková, Preisträgerin internationaler Musikwettbewerbe, seit 2000 Professorin an der Musikakademie in Brünn. Sopranistin Margherita Ondrusková, an der Staatsoper Brünn engagiert, verfügt über eine brillante Opernstimme. Tanja Janosová – Mezzosopran, absolvierte das Staatskonservatorium mit Auszeichnung. Seit Januar 2004 ist sie Solistin an der Oper und dem Operettentheater Olomouc. Der junge Tenor Jakub Rousek ist Preisträger des internationalen Wettbewerbs „Leos Janacek“. Mit den Brünner Philharmonikern und der Staatsoper Prag ist er als Solist gern gesehener Gast beim Rundfunk und Fernsehen. Bassbariton David Szendjuk ist seit 1999 fest engagiert an der Staatsoper Brünn. Sein warmer, edler Bariton und seine gestalterische Ausdruckskraft faszinieren sein Publikum. Kartenvorverkauf: Tourist-Information im Oberstdorf Haus, Tel. 08322/700-290
Abendkasse ab 19 Uhr

Best of Barbara Clear Art & Music

30. August, 20 Uhr, Open-Air-Konzert, Kurpark Oberstdorf



Ihre erste Tour „Ticket to Munich“ führte Barbara Clear 2004 als damals völlig unbekanntes Sängerin in die Olympiahalle München. Sie selbst hatte den Tempel der Megastars gemietet und im Alleingang ohne Plattenfirma oder Management über 8000 Menschen in einem legendären Konzert begeistert. Kurz vor ihrem zweitägigen

Groß-Event und künstlerischem Höhepunkt „Klang des Lebens“ im Oktober 2014 in der Olympiahalle München, kommt Barbara Clear noch einmal nach Oberstdorf. Im Programm Interpretationen beliebter Folk- und Rockklassiker von U2 bis Deep Purple sowie eigene Songs aus der „Kuller- augen“- und der „Kampffellenland“-Tour. Bei schlechtem Wetter im Oberstdorf Haus.

Eintritt frei – Barbara Clear lässt die Besucher selbst entscheiden, was es ihnen wert war.

Konzert Harmoniemusik Hindelang & Musikkapelle Oberstdorf

31. August, 20 Uhr, Kurpark

Oberstdorfer Kleinkunsttage

4. bis 7. September im Kurpark

Unter diesem Motto lädt Sie Tourismus Oberstdorf auf eine Reise durch die Allgäuer Kleinkunstszene ein! Der Kurpark öffnet seine Open-Air-Bühne und wünscht Ihnen allerbeste Unterhaltung mit Amateurdarbietungen auf höchstem Niveau. Täglich fordern die verschiedensten Künstler Ihren Applaus. Als Gegenleistung beanspruchen sie Ihre Nerven bei akrobatischen Shows, sowie Ihre Lachmuskeln bei Kabarett- auftritten. In den Abendstunden bitten dann jeweils unsere musikalischen Hauptdarsteller um Ihr Gehör und zum Tanz. Freuen Sie sich auf Highlights wie die Vivid Curls, Graeme Lockhard, Steffi Kopp & Tim Hecking, Sarah Straub mit Band, unsere beiden Kabarettistinnen Marianne Schätzle mit „Angela die Zweite“ und Monika Blankenberg mit „Die Zeit ist reif – ich auch“ sowie auf viele weitere Künstler. Abgerundet wird das Festival mit unserer Gastronomiezeile rund um das Parkgelände – und das Allerbeste: der Eintritt ist frei!

Weitere Informationen finden Sie unter www.kleinkunsttage-oberstdorf.de.



VIVID CURLS | GRAEME LOCKHARD
MANDIVA | SARAH STRAUB MIT BAND
STEFFI KOPP & TIM HECKING
MONIKA BLANKENBERG | WISHES
MARIANNE SCHÄTZLE

IM KURPARK OBERSTDORF
DER EINTRITT IST FREI

WEITERE INFOS: WWW.KLEINKUNSTTAGE-OBERSTDORF.DE

DAS OBERSTE IM ALLGÄU



STAMMZELL-TYPISIERUNG

24. August im Oberstdorf Haus



Wir besiegen Blutkrebs.

Die Deutsche Knochenmarkspenderdatei DKMS vermittelt Stammzellspenden an Blutkrebspatienten und gibt ihnen dadurch eine neue Lebenschance. Deshalb veranstaltet Tourismus Oberstdorf am Sonntag, dem 24. August, zusammen mit der DKMS (Deutsche Knochenmarkspenderdatei) eine Stammzellspender-Registrierungsaktion im Oberstdorf Haus.

Alle 16 Minuten erkrankt in Deutschland ein Mensch an Blutkrebs. Ob Kind oder Erwachsener – keiner ist vor dieser Krankheit sicher. Und jeder kann dazu beitragen, sie zu besiegen: Denn mit Hilfe einer Stammzellspende kann der Blutkrebs vielleicht besiegt werden. Das Problem: Für eine erfolgreiche Transplantation müssen die Gewebemerkmale von Patient und Spender nahezu hundertprozentig übereinstimmen – genau das macht die Suche so schwierig, denn die Wahrscheinlichkeit, einen passenden Spender zu finden, liegt bei 1:20.000 bis zu 1:mehreren Millionen. Je mehr mitmachen, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein passender Spender gefunden wird.

Grundsätzlich kann jeder im Alter zwischen 18 und 55 Jahren Stammzellspender werden. Wichtig ist nur, dass Sie in einer guten körperlichen Verfassung sind, keine chronischen Erkrankungen haben und keiner Risikogruppe angehören. Über eine Blutuntersuchung werden Ihre Gewebemerkmale bestimmt. Mit Ihrer schriftlichen Einverständniserklärung sind Sie fortan Teil der DKMS-Family und können mit etwas Glück einem Blutkrebspatienten eine zweite Lebenschance geben.

Die Teilnahme ist sehr einfach und schmerzfrei. Seien Sie also am 24. August dabei und lassen Sie sich registrieren. Mit etwas Glück können Sie einem Leukämie-Erkrankten das Leben retten.

Rund um die Registrierungsaktion wird es ein buntes Rahmenprogramm mit Tombola geben und für das leibliche Wohl sorgt ein Kaffee- und Kuchenverkauf. Der Erlös geht an die DKMS.

Wie läuft die Registrierung vor Ort?

Bei der Typisierungsaktion wird nach dem Ausfüllen der Einverständniserklärung eine Blutprobe entnommen. Nach der Registrierung stehen Ihre Gewebemerkmale für die Suche von Patienten auf der ganzen Welt zur Verfügung. Sollten Sie der passende Spender für einen Patienten sein, nimmt die DKMS Kontakt mit Ihnen auf.

Weitere Informationen finden Sie unter www.oberstdorf.de/DKMS.

Warum organisiert Tourismus Oberstdorf eine Typisierungsaktion für Stammzellspender?

Unsere Kollegin Steffi war mit 17 Jahren an Leukämie/Blutkrebs erkrankt und ihr Leben hing am seidenen Faden. Dank der Stammzellen einer anonymen Spenderin im Januar 2012 konnte Steffi den Krebs nach langer und schwerer Zeit glücklicherweise besiegen. Da wir glücklich und dankbar sind, unsere Steffi weiterhin als Kollegin und Freundin haben

zu können, möchten wir etwas zurückgeben und auch einen Teil dazu beitragen, anderen Menschen zu helfen.

Interview mit Steffi Probst:

Steffi, wann und wie hast du gemerkt, dass es dir gesundheitlich nicht gut geht?

Steffi: 2009, im Dezember, habe ich mich schlapp und angeschlagen gefühlt. Ich dachte, ich bin an einem grippalen Infekt erkrankt. Nach mehreren Arztbesuchen, die trotz Untersuchungen ergebnislos waren, ging es mir immer schlechter.

Daraufhin bin ich eines nachts selbst nach Oberstdorf ins Krankenhaus gegangen.

Wie ging es dann dort weiter?

Steffi: Hier wurden noch in der Nacht Blutuntersuchungen und weitere Tests vorgenommen. Am frühen Morgen wurde ich dann gleich in die Uniklinik nach Ulm verlegt.

War dir hier schon klar, wie die Diagnose lauten könnte?

Steffi: Auf dem Weg nach Ulm noch nicht, aber vor Ort ging es dann ganz schnell.

Hier wurden weitere Untersuchungen vorgenommen und innerhalb der nächsten fünf Stunden erfuhr ich dann schon die Diagnose „Akute Myeloische Leukämie (AML)“.

Was waren dann die nächsten medizinischen Schritte?

Steffi: Als Erstes wurde bei mir, wie üblich, eine Chemotherapie begonnen. Die Stammzellspende wurde erst einmal ausgeschlossen, da aufgrund meiner Werte davon auszugehen war, dass ich mit der Chemotherapie vollständig geheilt werden kann.

Es ging sofort los mit Chemotabletten und innerhalb eines Tages wurde für mich mein Chemotherapieplan aufgestellt. Die Therapie umfasste bei mir fünf Chemoblöcke, die jeweils circa eine Woche dauerten. Um Infektionen zu vermeiden, musste ich im Anschluss jeweils circa drei Wochen stationär in der Klinik bleiben. Mit Unterbrechungen war ich ein halbes Jahr in der Klinik.

Wie war dein gesundheitlicher Zustand nach diesem halben Jahr?

Steffi: Nach dieser Zeit waren meine Werte gut und die Leukämie galt als überstanden. Ich war jedoch körperlich in einem sehr schwachen Zustand. Meine Muskeln und meine Kondition musste ich erst wieder trainieren. Dafür war ich dann vier Wochen in der Rehabilitationsmedizin.

Wie lange hat es dann gedauert bis festgestellt wurde, dass es wieder Grund zur Sorge um deine Gesundheit gab?

Steffi: Bei den routinemäßigen Nachsorgeuntersuchungen im Uniklinikum in Ulm wurde nach ca. einem Jahr festgestellt, dass die Leukämie wieder zurückkommt. Der Rest-erkrankungswert, der eigentlich auf 0 stehen sollte, stieg bei



Steffi Probst

mir wieder stetig an. Nach Beratung mit meinen Ärzten habe ich mich dann entschlossen, sehr schnell den Weg einer erneuten Behandlung zu gehen.

Was wurde dann gemacht?

Steffi: Die Entscheidung für eine Stammzelltransplantation wurde getroffen. Sofort wurde mit einer einwöchigen Chemo- und Ganzkörperbestrahlungstherapie begonnen. Das wird gemacht, um den Körper auf die Stammzellspende vorzubereiten. Danach hieß es erstmal abwarten für mich, bis meine eigenen Zellen komplett zerstört waren, denn nur dann kann man die neuen Zellen vom Spender aufnehmen. Das dauerte bei mir circa drei Wochen.

Wie lief die Spendersuche?

Steffi: Gleich als ich mich für die Stammzelltransplantation entschieden hatte, wurde in der DKMS-Spenderkartei nach einem passenden Spender für mich gesucht. Hier hatte ich das Glück, dass gleich drei potentielle Spender verfügbar waren. Einer dieser Spender hat sich auf die Anfrage jedoch leider nicht zurückgemeldet. Eine weitere passende Spenderin war jedoch bereit, mir das Leben zu retten.

Wie ging es dann mit der Behandlung weiter?

Steffi: Nachdem mein Körper auf die Transplantation vorbereitet war, erhielt ich am 20. Januar 2012 meine neuen Stammzellen. Dann hieß es erneut für mich abwarten ... In dieser Zeit war ich auf der Isolierstation in der Uniklinik in Ulm, um Infektionen vorzubeugen. Meine Familie und

Freunde sah ich nur mit Mundschutz und Schutzkleidung. Nach vier Wochen erhielt ich dann die positive Nachricht, dass die neuen Zellen von meinem Körper gut aufgenommen worden sind und ich wurde auf die Normalstation verlegt. Endlich frische Luft und Besuch ohne Mundschutz! Anfang März dann die nächste gute Nachricht – ich durfte nach Hause!

Wie war der weitere Verlauf und wie geht es dir heute?

Steffi: Ich habe immer noch regelmäßig Nachsorgeuntersuchungen. Die Ergebnisse sind alle sehr gut und ich fühle mich super. Meine Ausbildung bei Tourismus Oberstdorf habe ich inzwischen erfolgreich beendet und arbeite weiterhin hier im Unternehmen. Ich bin glücklich und auf einem guten Weg, ganz gesund zu bleiben. Ich reise viel, bin viel in der Natur unterwegs und fühle mich einfach gut!

Was möchtest du allen Menschen sagen, die dieses Interview lesen und überlegen, sich als Stammzellspender registrieren zu lassen?

Steffi: Jeder soll sich bewusst machen, dass die Leukämie jeden treffen kann. Vom Baby bis zum Senior, einen selbst, Personen aus der eigenen Familie, gute Freunde. Leukämie ist heute so gut heilbar wie noch nie, aber es fehlen oft potentielle Spender. Ich wünsche mir, dass das positive Ende meiner Geschichte viele Leser motiviert, zum möglichen Lebensretter zu werden. Bitte macht euch Gedanken, informiert euch und vor allem: registriert euch! Vielen Dank.

ZUSCHUSS FÜR PERSÖNLICHEN SCHULBEDARF

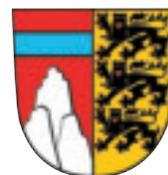
Anträge bis 31. August 2014 einreichen

Kinder und Jugendliche haben einen Anspruch auf einen Zuschuss nach dem Bildungs- und Teilhabepaket zum persönlichen Schulbedarf. Damit sollen zu Beginn eines Schulhalbjahres beispielsweise Ausgaben für die Beschaffung von Schultasche und Sportzeug oder für Schreib-, Rechen- und Zeichenmaterialien abgedeckt werden. Aktuell gibt es zum 1. August einen einmaligen Betrag in Höhe von 70 Euro. Der Schulbedarf wird als Geldleistung direkt an die Eltern bzw. Schüler ausbezahlt.

Anspruchsberechtigt sind Kinder aus Familien, die Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld, Sozialhilfe, einen Kinderzuschlag nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG) oder Wohngeld beziehen. Bezieher von ALG II-Leistungen oder

Sozialhilfeleistungen bekommen den Zuschuss automatisch durch das Jobcenter bzw. das Sozialamt, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind. Im Gegensatz dazu müssen Bezieher von Wohngeld oder Kinderzuschlag nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG) für jedes Kind rechtzeitig einen gesonderten Antrag stellen.

Die Anträge auf Bildungs- und Teilhabeleistungen gibt es beim Landratsamt Oberallgäu und auch bei den Gemeinde- und Stadtverwaltungen. Einzureichen sind die Anträge bis spätestens 31. August. Auskünfte erteilt im Landratsamt Oberallgäu das Team für Bildungs- und Teilhabeleistungen unter Tel. 08321/612-140 bzw. 141. Weitere Infos auch im Internet: www.oberallgaeu.org/btl.



ENERGIETIPP

Die Sommerferien sind da und für viele heißt es wieder: Koffer packen und ab in den Urlaub. Aber bevor man die eigenen vier Wände verlässt, sollte man nicht vergessen, noch einmal mit kritischem Blick Zimmer für Zimmer zu durchkämmen. Wo kann man während seiner Abwesenheit Strom sparen? Elektrogeräte sollten komplett vom Netz getrennt werden, um Standby-Verluste zu vermeiden – also Stecker ziehen oder die Steckerleiste

ausschalten. Dabei auch an Radio und Fernseher denken! Mit etwas Planung lassen sich die Vorräte im Kühlschrank vor dem Urlaub komplett aufbrauchen. So kann der Kühlschrank – ein echter Stromfresser – ebenfalls ausgesteckt werden.

Quelle: eza! Energie- & Umweltzentrum Allgäu, www.eza-allgaeu.de



GESETZGEBER FORDERT BESONDEREN SCHUTZ FÜR VEREINSNACHWUCHS

Knapp ein Fünftel aller Einwohner im Landkreis Oberallgäu sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Sie gilt es besonders zu schützen, sagt der Gesetzgeber. Und zwar auch dort, wo ehrenamtliche Jugendarbeit geleistet wird: in den Vereinen. Aus diesem Grund fordert das Bundeskinder-schutzgesetz aktuell von allen, die minderjährige Schützlinge betreuen, ein so genanntes erweitertes Führungszeugnis. Im Oberallgäu sind davon rund 600 Vereine betroffen.

„Dabei geht es keineswegs um einen Generalverdacht gegen Menschen, deren Engagement für die Kinder und Jugendlichen grundsätzlich gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann“, sagt Brigitte Fink vom Kreisjugendamt. Das Anliegen des Gesetzgebers sei es vielmehr, dem Schutzbedürfnis jener Kinder und Jugendlichen Rechnung zu tragen, die außerhalb der Familie ein besonderes Vertrauensverhältnis zu Dritten aufbauen. Brigitte Fink: „Wenn dadurch auch nur ein Vorfall verhindert werden kann, dann hat sich der Aufwand bereits gelohnt.“

Im Unterschied zum einfachen Führungszeugnis seien in der erweiterten Bescheinigung unter anderem auch Verurteilungen von Sexualstraftaten im untersten Strafbereich ersichtlich. Letztlich gehe es darum, betreffende Personen generell aus der Jugendarbeit auszuschließen.

Ob Sportverein, Feuerwehr oder Musikkapelle: Für die Vorsitzenden heißt es jetzt, aktiv zu werden und – nachdem sie eine Vereinbarung mit dem Kreisjugendamt geschlossen haben – die ehrenamtlichen Vereinsmitglieder zum Gang auf

die Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung anzuhalten. Dort können die Betroffenen das erweiterte Führungszeugnis kostenfrei beantragen. Nach Erhalt des Papiers genügt es, wenn der Vereinsvorsitzende Einsicht in das Führungszeugnis nimmt. Dies kann auch über einen Mitarbeiter der Stadt- oder Gemeindeverwaltung erfolgen, der dann eine Negativbescheinigung unterschreibt.

Anschließend kann der Antragsteller das Dokument bei sich zu Hause verwahren. „Es gilt ein strenger Datenschutz. Niemand, außer dem Betreffenden selbst, darf das erweiterte Führungszeugnis kopieren oder ablegen“, unterstreicht Fink. Was passiert, wenn ein Vereinschef die Vereinbarungen mit dem Kreisjugendamt nicht unterschrieben hat und es später zu einem Vorfall im betreffenden Verein kommt? „Der Vorsitzende trägt das Auswahlrisiko für alle seine Mitarbeiter“, so Brigitte Fink, „sollte er die Vereinbarung nicht unterschrieben haben, wird der Fall geprüft und er wird sicherlich mit dem Vorwurf der Verletzung der Fürsorge- und Sorgfaltpflicht konfrontiert werden.“

Alle Infos zum Kinder- und Jugendschutz (Infobroschüre, notwendige Formblätter sowie Termine und Orte zu den Informationsveranstaltungen im Landkreis finden sich auf der Homepage des Landkreises unter www.oberallgaeu.org (Pfad: Jugend, Familie & Soziales – Jugend, Familie & Senioren, Kinder- und Jugendschutz). Weitere Fragen beantworten Brigitte Fink, Tel. 08321/612-110 und Stefan Wanner, Tel. 08321/612-114.



„COLOSTRUM UND MOLKE“

Vortrag bei Aurelia Naturladen

Zum Vortrag „Colostrum und Molke – ein Geschenk der Natur“ lädt Kneipp-Gesundheitsberaterin Aurelia Nachbaur ein.

Jeweils donnerstags, 7. und 21. August, 15.30 Uhr, Aurelia Naturladen, Rechbergstraße 11 in Oberstdorf.

FACHKUNDIGE BERATUNG BEI BETTEN-HÖGERLE

Zwei Mitarbeiterinnen von Betten-Högerle, Frau Thrun und Frau Kotz, haben den Lehrgang zur „dormabell-Schlafberaterin (LDT)“ mit Bravour bestanden.

Die Weiterbildung dauerte ein halbes Jahr und lehrte Spezialkenntnisse zu schlafphysiologischen Betrachtungen, medizinisches Basiswissen, die Kenntnisse zur optimalen Lagerung in der Nacht sowie die Beschäftigung mit vielen Formen von Schlafstörungen.



Die dormabell-Schlafberaterinnen Frau Thrun und Frau Kotz



„PFÜAT DI, HERR RÖSSLE“

Grundschule Oberstdorf verabschiedet Rektor Alexander Rößle

Nach dem Studium der Pädagogik in München verbrachte Alexander Rößle die ersten „Lehrjahre“ an der Grundschule in Sonthofen/Rieden. Die nächste Station seines Lehrerlebens war Oberstdorf, wo er – mit Ausnahme eines zweijährigen Abstechers als Konrektor in Fischen – zunächst als Lehrer unterrichtete. Im Jahr 2005 übernahm er als Rektor die Leitung der Schule. In dieser langen Zeit seines erfolgreichen Wirkens als Lehrer und Schulleiter hinterließ er vielfache Spuren bei seinen Schülern wie auch im Leben der Schule. Der Mensch stand für ihn stets im Mittelpunkt seines Tuns und das Wohl der Schüler bestimmte sein berufliches Handeln. Viele seiner Schüler werden sich gern an seinen interessanten Heimatkundeunterricht erinnern, wo er ihnen durch profunde Kenntnisse und mit Herzblut die Liebe zur Heimat näherbrachte. Ein Höhepunkt dieser Heimatverbundenheit war das Dialektprojekt der Oberstdorfer Schulen 2013, das er mit großem Engagement unterstützte. Als Autor mehrerer



Alex Rößle

Artikel bereicherte er die Hefte „Unser Oberstdorf“ und erzählte Oberstdorfer Sagen in einem Büchlein mit dem Titel „Stuzze Muzz muss heim“, das im Unterricht verwendet wird.

Dass seine Schule technisch den Anforderungen des Computerzeitalters entsprach, war Rößle ein weiteres großes Anliegen. Er richtete für die Grundschule eine der ersten Homepages ein, die vielfach Beachtung und Nachahmung fand. Deren Pflege übernahm er lange Zeit in eigener Regie und investierte viel Zeit dafür. Der Computerraum stellt ebenfalls eine Spur dar, die seinem Einsatz zu verdanken ist. Eine weitere sichtbare Spur seiner Amtszeit beweist der Einsatz für die sportliche Ertüchtigung der Schüler: Mit großer Freude stürmen diese in jeder Pause den Streetsoccer-Platz im Schulhof. Aber auch andere Sportarten des Sommer- und Wintersports fanden seine tatkräftige Unterstützung. Als Rektor sorgte Alexander Rößle darüber hinaus für eine entsprechende Darstellung der Schule nach außen. Eine gute Zusammenarbeit mit Elternbeirat und Förderverein war ihm sehr wichtig. Zwölf Jahre lang vertrat er außerdem die schulischen Interessen als aktives Mitglied im Gemeinderat. Aus gesundheitlichen Gründen beendete Alexander Rößle in diesem Schuljahr vorzeitig seine berufliche Tätigkeit. Die Schulfamilie dankt ihm für seinen unermüdlichen Einsatz.



FLOHMARKT

Katholischer Frauenbund Oberstdorf

Großer Flohmarkt mit Cafeteria im und um das Johannisheim:
Donnerstag, 21. August, von 13 bis 18 Uhr – Annahme von Flohmarktsachen (auch vorher) unter Telefon 2947,
Beatrix Kraus

Freitag, 22. August, von 10 bis 18 Uhr
Samstag, 23. August, von 10 bis 17 Uhr
Der katholische Frauenbund bittet um Kuchenspenden für beide Tage.



EIN BUNTES LAND OHNE GRENZEN

Abschluss der zukünftigen Schulkinder im Kindergarten St. Elisabeth

Das Farbenviertelland besteht aus vier Teilen. In einem Viertel ist alles grün, im zweiten Viertel ist alles rot, im dritten Viertel ist alles gelb und im vierten Viertel ist alles blau. Jedes Viertel denkt nur in seiner Farbe. Keiner schaut über die Grenze hinaus. Jeder sieht nur sich und denkt, dass seine Farbe die beste und richtige ist. Keiner ist wirklich glücklich und zufrieden. Bis es eines Tages der grüne ERBS nicht mehr aushält und die trennenden Grenzen verwischt. Schnell vermischen sich auch die farbigen Kinder und werden bunt.

Nachdem nun jedes Kind jede Farbe hat, kann es auch in jeder Farbe denken, fühlen, träumen und wünschen. Jedes versteht das andere und allen gehört das ganze Land. Nie zuvor waren sie so fröhlich.

Impuls zum Nachdenken: Schauen wir über Grenzen hinaus? Gibt es bei uns ein Viertelland? Es kann die eigene Familie

sein, der Kindergarten, Deutschland, die ganze Welt. Mit dem Spiel will der Kindergarten St. Elisabeth begeistern für die Farbigekeit aller Länder und Menschen. Dementsprechend war die bunte Welt der Farben das Jahresthema.



So langweilig ist es im Farbenviertelland

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE



Neues Gemeindehaus im Werden

Derzeit herrscht neben der evangelischen Kirche Hochbetrieb: Es entsteht das neue Gemeindehaus und ein rasanter Baufortschritt ist zu beobachten.

Gegenüber dem alten Gemeindehaus ist die Grundfläche deutlich größer. Dies rührt daher, dass bei gleichbleibendem Raumprogramm die Räume des Untergeschosses nach oben gezogen wurden. Maßgeblich für die Überlegungen war, barrierefrei, bedarfsgerecht, ökologisch nachhaltig und funktionell sowie einladend und licht zu bauen. Dem entsprechen ein breiter Zugang und durchgängig gestaltete Fensterflächen zum Innenhof hin. Ziel ist es, ein ansprechendes Gebäudeensemble zu schaffen. In ihm ist auch die Kirche ein wesentlicher Bestandteil. Auch sie bedarf dringend der Sanierung und Umgestaltung.

Die Gesamtmaßnahme beläuft sich auf 1,6 Millionen Euro, wovon die Landeskirche 1 Million Euro trägt. Die übrige Summe muss die Kirchengemeinde durch Zuschüsse, Spenden sowie Eigenmittel aufbringen. Um diese Herausforderung stemmen zu können, wurde eigens ein Kirchbauverein gegründet, der für weitere Mitglieder dankbar ist. Auch ein Fundraising-Team trägt auf vielfältige Weise dazu bei, dass



Das neue Gemeindehaus macht große Fortschritte

die nötigen finanziellen Mittel beschafft werden können. Jegliche Unterstützung ist herzlich willkommen. Das Gesamtprojekt zielt darauf, einen attraktiven Begegnungsort für Einheimische und Urlauber zu schaffen und heilsame Anstöße für sich und sein Leben zu bekommen – kurzum: neben einem „Platz für Menschen“ auch „Raum für Gott“ zu schaffen.

Orgel und Trompete

Das Duo Frank Zimpel und Alexander Pfeifer besteht seit 13 Jahren. Die beiden Leipziger Musiker spielen in der Christuskirche Werke von Bach, Albinoni, Gershwin und Piazzolla. Dienstag, 19. August, 20 Uhr
Eintritt: 10 Euro (Vorverkauf im Oberstdorf Haus), 12 Euro (Abendkasse ab 19.30 Uhr)

Two Heads

„Uncool songs“ mit Erich Schachtner und Richard Palmer-James (Mitbegründer der Popgruppe SUPERTRAMP). Als Duo Blues Meets Classical wenden sich die beiden der rein akustischen Instrumentalmusik zwischen Klassik, Folk und Jazz zu. Außerdem sind Interpretationen von Titeln zu hören, die Richards in jahrzehntelanger Tätigkeit als Songwriter hervorgebracht hat – Rockballaden, Folk und Blues. Sonntag, 24. August, 20 Uhr in der Christuskirche.
Eintritt: 15 Euro (Vorverkauf im Oberstdorf Haus) und 17 Euro (Abendkasse ab 19.30 Uhr).

Orgeldinner – Leichte Kost für Leib und Seele

Dienstag, 26. August, 19 Uhr, auf der Empore der Christuskirche
Ein Abend mit festlichem Menü und Orgelmusik.
Eintritt 30 Euro. Alle Einnahmen sind für das neue Gemeindehaus bestimmt.
Bitte reservieren Sie unter Tel. 08322/9408037 (Evangelische Gästeseelsorge).

Abendliedersingen im Grünen

Hierzu erwartet Sie Gästekantor Bernd Ebener an der Christuskirche, um sich mit Ihnen aufzumachen. Bei Regen findet das Singen in der Kirche statt.
Mittwoch, 19.30 Uhr.

PAUL-BONATZ-HAUS



Im Ortsteil Kornau oberhalb von Oberstdorf ist das von Paul Bonatz erbaute Haus zu besichtigen. Das Erd- und Obergeschoss beheimatet eine Dauerausstellung zu Leben und Werk des schwäbischen Heimatdichters Arthur Maximilian Miller und eine einmalige Architekturausstellung über das umfangreiche Werk von Paul Bonatz. Der bekannte Stuttgarter Architekt nutzte das Anwesen selbst als Ferienhaus.
Das Haus ist zu Fuß über den beschilderten Arthur-Maximilian-Miller-Weg von Oberstdorf über die Walsebrücke –

Reute bis nach Kornau erreichbar.

In kleinem Rahmen sind in den Räumen auch Lesungen und Konzerte möglich.
Informationen sind beim Markt Oberstdorf unter Tel. 700-700 erhältlich.

Geöffnet ist das Paul-Bonatz-Haus jeden dritten Sonntag im Monat. Am 17. August sind die Räume und Ausstellungen von 14 bis 17 Uhr zu besichtigen.

WALLFAHRT NACH HOLZGAU

Über 200 Wallfahrer aus Oberstdorf und zahlreichen anderen Oberallgäuer Gemeinden machten sich am ersten Samstag im Juli wieder auf den Weg nach Holzgau. Von der Loretokapelle ging es hinein ins Trettachtal und steil hinauf zur Kemptener Hütte und zum Mädelejoch (2045 m). An der höchsten Stelle umrahmten die Breitachtaler Jodler mit ihrem Gesang die geistlichen Worte von Pfarrer Peter Guggenberger.

Ebenso steil führte der Weg auf der Tiroler Seite hinab zur Roßgumpenalpe, wo der Holzgauer Bürgermeister Blaas die Wallfahrer mit Oberstdorfs 2. Bürgermeister Fritz Sehrwind herzlich begrüßte. Der Wallfahrtsgottesdienst in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt erhielt durch die Breitachtaler Jodler einen festlichen Glanz und beeindruckte auch ein Fernsighteam des Bayerischen Fernsehens, das die Wallfahrer auf ihrem Weg über die Berge begleitet hatte. Beim frohen Zusammensein im Holzgauer Gemeindesaal kam die jahrhundertealte Verbundenheit zwischen Oberstdorf und Holzgau zum Ausdruck, die durch die jährliche Wallfahrt hinüber

und herüber neuen Schwung erhalten hat. Am 31. August werden die Holzgauer das Wallfahrtskreuz wieder über das Mädelejoch tragen und dann mit vielen Oberstdorfer Freunden um 16 Uhr in Loretto den Dankgottesdienst feiern.



Die Wallfahrer mit dem BR-Team am Mädelejoch



KUNSTHAUS VILLA JAUSS

MARWAN – zum 80. Geburtstag

Zwischen Orient und Okzident „Suite der Köpfe“ (99 Radierungen), Aquarelle, Skizzenbücher und Ölbilder. Gesichter aus Privatsammlungen ergänzen die große MARWAN-Ausstellung.
bis Sonntag, 31. August

Führungen: Wilhelm Geierstanger
Freitags 8., 15., 22., 29. August
jeweils 19 Uhr, Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Lesung: Otto Kukla liest aus Thomas Bernhards
„autobiografischen Schriften seiner Kindheit“
9. August, 20 Uhr, Eintritt 8 Euro

Konzert: Awtar al Ruhh – Saiten der Seele

Kurze Texte des syrischen Autors Fouad El-Auwad zu Krieg und Frieden, zu Liebe, Hass, Tod – vor allem aber Texte der Hoffnung im Wechselspiel mit arabischer Musik aus Syrien und Mesopotamien. Dazwischen die ca. 1720 entstandene sonata da chiesa BWV 1001 des J. S. Bach in einem Arrangement für Gitarre solo.
Interpretation: Hans-Jürgen Gerung, arabische Kurzhalslaute Aoud und zehnsaitige Gitarre.
23. August, 20 Uhr, Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.



INFO:

Kunsthau Villa Jauss
Fuggerstraße 7
87561 Oberstdorf
www.villa-jauss.de
Öffnungszeiten Di. bis So.
von 15 bis 18 Uhr

DIE BREITACHTALER TIEFENBACH LADEN EIN

So klingt's bei is

Mittwoch, 6. und 20. August, ab 19 Uhr laden die Breitachtaler ein zum Heimatabend mit Standkonzert der Musikkapelle Oberstdorf. Am Waldfestplatz in Tiefenbach (Richtung Breitachklamm) spielt zuerst die Musikkapelle Oberstdorf, dann zeigen vereinseigene Gruppen, wie die Breitachtaler Jodler und die Plattler, ihr Können. Für die musikalische Unterhaltung sorgt an beiden Abenden „Starzlachschwung“. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Bei schlechtem Wetter entfällt die Veranstaltung. Der Eintritt ist frei.

Breitachtaler Waldfest

Freitag, 15. August, ab 11 Uhr am Waldfestplatz in Tiefenbach (Richtung Breitachklamm)
Zum Frühschoppen spielt die Ottacker Blasmusik und auch am Nachmittag gibt es zünftige Musik und Gruppen des G.T.E.V. Breitachtaler Tiefenbach, wie die Jodlergruppe und große und kleine Plattler zeigen ihr Können. Mit Kinderprogramm. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Bei schlechter Witterung entfällt die Veranstaltung. Der Eintritt ist frei.
Der G.T.E.V. Breitachtaler Tiefenbach e.V. freut sich auf viele Besucher.





KINDERGARTENFÖRDERVEREIN AM DORFFEST

Die Gäste am Stand des Kindergartenfördervereins essen und trinken am Dorffest auf das Wohl der Oberstdorfer Kinder: Mit dem Verkauf von leckerer Pizza, Bio-Sekt und ebenso glücklicher Bionade soll die Vereinskasse möglichst voll

werden. Mit dem Geld werden dann zusätzliche Spielgeräte und ähnliche Anschaffungen in allen Oberstdorfer Kindergärten mitfinanziert. Der Stand befindet sich zwischen altem Rathaus und Bergschau.

MUSIKALISCHE FREUNDSCHAFT UMS NEBELHORN



Gäste aus dem Ostrachtal erwartet die Musikkapelle Oberstdorf am Sonntag, 31. August, um 20 Uhr zum Konzert im Kurpark. Unter der Leitung von Reiner Schollenberger übernimmt die Harmoniemusik Hindelang den ersten Teil des

Gemeinschaftskonzertes in Oberstdorf. Für den zweiten Teil des Abends stellte der Oberstdorfer Dirigent Prof. Maximilian Maria Jannetti ein buntes Programm zusammen. Seit Jahrzehnten besteht die Freundschaft der Musiker in den Tälern ums Nebelhorn, das letzte gemeinsame Konzert fand in Bad Hindelang 2013 statt.



Weitere Termine:

- 6. August 19 Uhr Konzert, Tiefenbach, Waldfestplatz
- 9. August 19.30 Uhr Dorffest, Oberstdorf, Pfarrgarten
- 10. August 20 Uhr Konzert, Pavillon oder Oberstdorf Haus
- 17. August 10.30 Uhr Weinfest, Pavillon
- 20. August 19 Uhr Konzert, Tiefenbach, Waldfestplatz

EIN DORF – EIN FEST

22. Bezirksmusikfest vom 5. bis 7. September

22. BEZIRKSMUSIKFEST
5.-7. September 2014



Die Musikkapelle Schöllang feiert dieses Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass brachte die Musikkapelle bereits den Musikerinnenkalender 2014 heraus, führte das Wertungsspiel des Bezirks 2 des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes durch und feierte einen Festabend mit der Präsentation der neuen Chronik.

Zum Höhepunkt im Jubiläumsjahr wird nun das 22. Bezirksmusikfest des Bezirks 2, das seit 18 Monaten von der Musikkapelle Schöllang vorbereitet und organisiert wird.

Vom 5. bis 7. September findet unter dem Motto „EIN DORF – EIN FEST“ im großen Festzelt am südlichen Ortsrand von Schöllang ein Fest mit buntem Programm für Jung und Alt statt. Bereits am Freitag, dem 5. September, sorgt ab 20 Uhr die Wasenband „Lederrebelln“ für Stimmung. Am Samstag, 6. September, wird mit den „Schwindligen 15“, die weit über das Allgäu hinaus bekannt sind, unter dem Motto „Blasmusik und Partypower“ ab 20 Uhr im Festzelt gefeiert. Höhepunkt im Jubiläumsjahr wird der Festsonntag mit Weckruf, Festgottesdienst, Gemeinschaftschor und anschließendem großen Festumzug mit über 1800 Teilnehmern. Zum Festausklang spielen die „Oberallgäu Musikanten“. Für die Festtage ist für die Heimfahrt ein „Feschtesbus“ ins gesamte südliche Oberallgäu eingerichtet.

22. BEZIRKSMUSIKFEST

5.-7. September 2014



150 Jahre
Musikkapelle
SCHÖLLANG

| | |
|--|--|
| Freitag, 5. September, 20 Uhr Einlass ab 16 Jahren - Eintritt 8,- € | Samstag, 6. September, 20 Uhr Einlass ab 16 Jahren - Eintritt 8,- € |
|  Blasrock - Volksmusik - Partykracher |  Blasmusik und partypower! |
| Festsonntag, 7. September | |
| 6.30 Uhr Weckruf Musikkapellen Fischen und Altstädten | Festausklang mit den Oberallgäu Musikanten |
| 9.30 Uhr Festgottesdienst, anschließend Frühschoppen Musikkapelle Oberstdorf | |
| 13.00 Uhr Gemeinschaftschor | |
| 14.00 Uhr Großer Festumzug Über 1600 Mitwirkende, anschließend Stimmung im Zelt mit den Musikkapellen Thalkirchdorf und Bihlerdorf-Ofterschwang | www.musikfest-2014.de |

C-JUNIOREN MEISTER DER KREISKLASSE OBERALLGÄU

Die JFG Illerursprung schaut auf ein erfolgreiches Spieljahr 2013/2014 zurück.

Das Aushängeschild im abgelaufenen Jahr waren die C-Junioren, die sich ungeschlagen mit 20 Siegen, zwei Unentschieden und einem Torverhältnis von 137:16 souverän die Meisterschaft in der Kreisklasse Oberallgäu sicherten. Somit spielen sie im nächsten Jahr in der Kreisliga Allgäu. Auch die C2 entfernten sich mit einer guten Rückrunde in der Gruppe Sonthofen vom Tabellenende. Dieser Erfolg kam nicht von ungefähr – das Trainerteam und die Jungs absolvierten vor Ostern ein dreitägiges Trainingslager am Gardasee.

Die D-Junioren stiegen letztes Jahr in die Kreisliga auf. Nach einer schlechten Herbstrunde (Tabellenletzter) zeigten die Jungs und die Trainer Moral und befreiten sich in der Rückrunde durch drei Siege und drei Unentschieden vom Tabellenende.

Dieser Erfolg kam durch die jetzt gefundene Kameradschaft und das dreitägige Trainingslager im Frühjahr in Kerkingen zu Stande. Durch positive Komponenten der Abstiegsregelungen im BFV reicht der vorletzte Platz in der Tabelle, damit die Mannschaft im Spieljahr 2014/2015 in der Kreisliga bleibt. Ebenfalls von einer guten Kameradschaft in der Gruppe profitierten die Spieler der D2 und D3 und verbesserten sich wesentlich in ihren Rückrundentabellen.

Die B- und A-Junioren qualifizierten sich in der Herbstrunde für die Aufstiegsgruppen zur Kreisliga, das war das gesteckte Minimalziel. Der Einsatz und vor allem die Einstellung passeten, so dass sie hier um den Aufstieg mitspielen können. Beide Mannschaften erreichten Rang vier in ihren Gruppen, wobei bei den B-Junioren wesentlich mehr möglich gewesen wäre.

Die JFG Illerursprung, bestehend aus den Stammvereinen TSV Fischen, FC Oberstdorf und FC Altstädten, gehen seit ihrer Gründung 2010 mit einem nie erwarteten Ergebnis – zwei Mannschaften in der Kreisliga Allgäu – in die neue Saison.



Die erfolgreiche C-Junioren-Mannschaft

ERSTE REZERTIFIZIERUNGEN DURCHGEFÜHRT

Im Rahmen des Interreg-Projekts „Grenzüberschreitende Patientenversorgung“ wurden alle Mitarbeiter der BRK-Bereitschaft Oberstdorf, der Walsert-Rettung und Ärzte aus Oberstdorf und dem Kleinwalsertal unter anderem in ITLS geschult. Das erworbene Zertifikat gilt drei Jahre. Für die Teilnehmer der ersten drei Lehrgänge stand nun die Rezertifizierung in drei Tageskursen an.

Vorab war der 50 Fragen umfassende theoretische Pretest abzuliefern. Sechs Instruktoressen vermittelten ein Update zur Traumaversorgung sowie zu ausgesuchten Themen. Realitätsnah simulierte die Mimengruppe Augsburg in vier Pra-

xisstationen Traumaszenarien, wie Verkehrs-, Freizeit- und Arbeitsunfälle, Stich- und Schussverletzungen, von der isolierten Beinfraktur bis zum Polytrauma. Jeder Teilnehmer legte eine praktische Prüfung im Rahmen eines Fallbeispiels als Teamführer ab. Der theoretische Teil umfasste wieder 50 Fachfragen, die zu beantworten waren. Alle Teilnehmer der drei Kurse nahmen am Ende ihr Zertifikat entgegen. Eine anstrengende, aber äußerst lohnenswerte Fortbildung, darin waren sich wieder alle einig.

Da das Projekt abgeschlossen ist, wurden die Kurskosten in Höhe von knapp 6000 Euro nicht mehr mit EU-Mitteln gefördert. Bereitschaftsleiter Kappeler dankt dem BRK-Kreisverband Oberallgäu und dem Markt Oberstdorf für die finanzielle Unterstützung deshalb ganz besonders.



Letzter Tag mit einem Teil der Akteure

WUSTEN SIE SCHON?

ITLS – International Trauma Life Support ist eine Non-Profit-Organisation mit Sitz in Illinois, USA, die ein Lehrgangskonzept für die präklinische Traumaversorgung entwickelt hat. ITLS hat es sich zur Aufgabe gemacht, weltweit die rettungsdienstliche Versorgung von verletzten Menschen durch eine Verbesserung und Standardisierung der Ausbildung des Rettungsdienstpersonals zu optimieren. Ziel ist es, die Sterblichkeit und den Grad der Behinderung von verletzten Patienten (Traumapatienten) zu reduzieren.



<http://www.tsvoberstdorf.de/>

TSV OBERSTDORF

Oberstdorfer TSV-Turnerinnen vorn dabei

Beim 5. Haldenwanger TuJu-4-Kampf hat sich die Abteilung Turnen des TSV 1888 Oberstdorf Anfang Juli sehr gut geschlagen. Der Turner-Jugend-4-Kampf besteht aus Einzelwettkämpfen im Turnen, Minitrampolin, Schwimmen und Sprinten. In der Altersklasse Jugend A erreichte Denise Bader den dritten Platz und in der Altersklasse Jugend B kam Katharina Schugg auf den zweiten Rang, Lucia Heller wurde bei den Juniorinnen Dritte. Die Trainerinnen Caroline Oelschlägel, Viktoria Oelschlägel und Lucia Heller waren mit der



Stehend von links: Verena Seelos, Madeleine Häuser, Marina Schütz, Galina Eggensberger, Lucia Heller. Mitte: Sarah Beck, Sara Maurus. Vorne von links: Stefanie Haid, Denise Bader, Sina Bartl, Katharina Schugg.

Gesamtleistung ihrer Turnerinnengarde sehr zufrieden, die in der Mannschaftswertung den 3. Platz von 12 teilnehmenden Vereinen für den TSV Oberstdorf erkämpfte.

Richtig schwimmen will gelernt sein

Der TSV Oberstdorf hat im Herbst 2012 das Schwimmtraining für Kinder in sein Programm aufgenommen. Das war möglich, weil sich mit der Oberstdorf Therme ein Partner gefunden hat, der das Anliegen mit der Physiotherapeutin Antje Taubert kompetent unterstützt. Übungsleiterin Renate Johne umreißt das Ziel: Die Kinder zwischen sechs und dreizehn Jahren sollen ihre Technik verbessern, längere Strecken schwimmen und weiter Schwimmstile (Kraul, Rücken) erlernen. Voraussetzung für die Teilnahme ist neben der Mitgliedschaft im Verein die Fähigkeit, 25 m zu schwimmen, vom Beckenrand springen und in schultertiefem Wasser tauchen zu können.

Das Training – wöchentlich montags und donnerstags – ist eine Mischung von spielerischen und herausfordernden Übungen. Die Erfolge sind beachtlich. So haben im Vorjahr 32 Teilnehmer das Jugendschwimmabzeichen erworben: 20-mal Bronze, 10-mal Silber und zweimal Gold. Das schafften mit Charlotte Genz (8 Jahre) und Lukas Riedel (9 Jahre) die jüngsten Teilnehmer. Interessierte Kinder sind jederzeit willkommen.

GOLFCLUB OBERSTDORF



41. Hotel-Exquisit-Cup

Beste Bedingungen herrschten auf dem Platz des Golfclubs Oberstdorf beim 41. Hotel-Exquisit-Cup. Zum Turnierbeginn starteten 26 Zweier-Teams zum Vierer mit Auswahldrive auf der 18-Loch-Runde.

Am Abend traf man sich im Prinzensaal des Hotels Exquisit zum vorzüglichen 4-Gang-Gala-Menü. Die Siegerehrung eröffnete Präsident Ferdl Brutscher, der den Golfern für die rege Teilnahme und den Sponsoren für die perfekte Ausrichtung des Turniers dankte. Ralf Schneider, Investor des Hotels Exquisit und selbst aktiver Golfspieler, wünschte allen Anwesenden einen angenehmen Abend und dankte den Teilnehmern sowie allen, die mitgeholfen hatten, das Turnier erfolgreich durchzuführen.



Von links: Otto Schall, Präsident GCO Ferdl Brutscher und Eva Piepenstock (Sponsorin)

Sportwart Axel Lanig nahm zusammen mit Frau Eva Piepenstock, der Tochter des Eigentümers, die Siegerehrung vor. Die Brutto- und Nettosieger freuten sich über wertvolle Menü-Gutscheine für das Restaurant Exquisit. Als Sonderpreise gab es Gutscheine für die Indoor-Golfanlage im Hotel Exquisit. Diese gingen an Edda und Othmar Matt sowie an Doris Jochum-Pfeiffer und Alfred Pfeiffer.

Die Sieger: Brutto: 1. Eva Piepenstock und Gerhard Götz (beide GC Konstanz), 31 Pkt.; 2. Alexander Schwendinger und John Patrick Kohl (beide GCO), 27 Pkt.

Netto Klasse A: 1. Michael Holzhey und Jürgen Schwartges (beide GCO), 36 Pkt.; 2. Wilfried Moosmann und Christel Mittl (beide GCO), 35 Pkt.

Netto Klasse B: 1. Brigitte und Martin Geißler (beide GCO), 42 Pkt.; 2. Anni und Wolfgang Wörz (beide GCO), 40 Pkt.

Netto Klasse C: 1. Doris Jochum-Pfeiffer und Alfred Pfeiffer (beide GCO), 42 Pkt.; 2. Petra Müller-Marquardt und Charly Hofmann (beide GCO), 38 Pkt.

Maximilians-Gourmet-Cup zum zehnten Mal

Am 6. Juli trafen sich die Golfspieler zum beliebten Maximilians-Gourmet-Cup in der Gebrgoibe. Familie Bolkart-Fetz vom Restaurant Maximilians in Oberstdorf sponserte das vorgabewirksame 18-Loch-Stableford-Wettspiel.

Die ersten Flights starteten morgens um 9 Uhr und nach elf gespielten Löchern freuten sich die Golfer auf die Gourmet-

Zwischenverpflegung am höchsten Punkt des Golfplatzes – ein Gaumenschmaus der Extraklasse aus einem der besten Restaurantadressen des Allgäus.

Am Abend stand Genießen auf dem Programm und die Gäste freuten sich auf ein exzellentes Gourmet-Menü im Restaurant Maximilians. Die Siegerehrung fand im romantischen Garten statt.

Die Sieger: Brutto: Martin Sauter/GCO (28 Pkt.); Margret Schrott/GCO (19 Pkt.)

Netto A: 1. Hermann Heim/GCO (35 Pkt.); 2. Peter Hoppert/GC Rhein-Wied (33 Pkt.); 3. Norbert Paulus/GC Hohenpähl (31 Pkt.)

Netto B: 1. Wolfgang Brühl/GCO (33 Pkt.); 2. Max Rickauer/GCO (33 Pkt.); 3. Thilo Kläger/GC Hellengerst (33 Pkt.)

Netto C: 1. Alfred Pfeiffer/GCO (41 Pkt.); 2. Gaby Friederich/GCO (36 Pkt.); 3. Cornelia Brühl/GCO (35 Pkt.)

Der Überraschungspreis ging an Carlo Sansoni/GCO.

TROSTPFLASTER

Irene Kraus und Barbara Ess vom Vorstand der CSU Frauen-Union Oberstdorf berichteten bei der letzten Sitzung über die Übergabe der Trostpflaster für die Familien, die vom Brand in der Weberstraße betroffen waren.

Unmittelbar nach der Brandkatastrophe hatte die CSU Frauen-Union den Beschluss gefasst, Soforthilfe zu geben. Bei einem persönlichen Besuch bei den betroffenen Familien erzählten diese von ihrem Leid und ihren Nöten. Sie freuten sich sichtlich über die persönliche Anteilnahme aus der

CSU Frauen-Union. Je 200 Euro übergaben Irene Kraus und Barbara Ess an die Familien.

Mit dem Kuchenstand auf dem Dorffest am Samstag, 9. August, engagieren sich die Frauen wieder, um auch in Zukunft Trostpflaster parat zu haben.

Das nächste Treffen der CSU Frauen-Union Oberstdorf findet am Mittwoch, 6. August, um 19 Uhr im Hotel Filser in Oberstdorf statt. Interessierte sind herzlich eingeladen.



HÖBLING-JAHR IM MUSEUM

Bereits im Winter überließ Alexander Rößle, Vorstandsmitglied des Museumsvereins, dem Museum ein Landschaftsbild von Rudolf Höbbling. Jetzt kamen weitere 17 Bilder aus dem Nachlass seiner Tochter Maria Kuisle aus Hindelang ins Museum. Die Bilder spendeten die Enkelkinder des Malers, Anita Kuisle, Beate Kuisle und Marlene Gernböck.

Eigentlich deutete in Rudolf Höbblings Vita lange nichts darauf hin, dass er einmal Kunstmaler werden würde. Am 17. Januar 1897 in Wien als Sohn eines Hofrats geboren, überlebte er nach dem Abitur seinen Einsatz im Ersten Weltkrieg als Gebirgsjäger an der Italienfront. Danach studierte er Chemie und arbeitete als Diplomchemiker in Berlin, Schwandorf und Zwickau. Gegen Ende des 2. Weltkrieges flüchtete Höbbling mit seiner Familie nach Missen-Wilhams. Wie viele andere stand auch er seinerzeit ohne Arbeit da und musste schauen, wie er seine Familie ernähren konnte. Von seiner Mutter hatte er nicht nur das Malen gelernt, sondern auch das Talent geerbt und so machte er sein Hobby zum Beruf. 1945 zog er nach Hindelang. Ein Gerücht sagt, dass er dort den Kunstbegriff „plainair“ zu wörtlich nahm und seine Landschaftsbilder auch so wie Gott ihn schuf fertigte. Da dies in Hindelang wohl einigen Ärger verursachte, packte er seine Sachen. Am 25. Juni 1953 zog er schließlich als Untermieter bei der Oberstdorfer Familie Schrott in der Oststraße 33 ein. Auch als das alte Anwesen durch ein neues ersetzt wurde, blieb er dort Mieter bei Familie Hehl. Mit Rucksack und Staffelei bepackt, radelte er mit wehendem, schlohweißem Haarschopf bis in die hintersten Winkel der Täler. Höbbling suchte nach den schönsten Aussichten für seine beliebten Landschaftsbilder. Die Ölgemälde stellte er in Vitrinen aus. Seine Bilder waren bei den Kurgästen ein

beliebtes Mitbringsel und so konnte er leidlich von seiner Passion leben. Neben den Landschaftsbildern porträtierte er häufig Touristen und fertigte auch einige Stillleben in Öl an. Bis ins hohe Alter war er künstlerisch aktiv und verstarb mit 93 Jahren. Begraben wurde er auf dem Oberstdorfer Waldfriedhof.

Im Besitz des Heimatmuseums befindet sich ein weiteres großformatiges Bild, das Karl Schädler dem Museum überließ. Außerdem hängt eine Reihe seiner Gemälde in Oberstdorfer Stuben. Wenn sich 2017 sein Geburtstag zum 120. Mal jährt, wäre der ideale Zeitpunkt, um all diese Werke gesammelt in einer Sonderausstellung der Öffentlichkeit zu präsentieren und den beliebten Oberstdorfer Künstler zu ehren.



„Schneck“



INFO:

Weitere Informationen unter <http://www.oberstdorf-heimatmuseum.de>



SKICLUB OBERSTDORF

Große Erfolge, schmerzliche Momente und optimistische Zukunftspläne

„Aufstehen, Krone richten, weiterlaufen“, sollte der Ansporn sein für die vielen Aufgaben, die der Skiclub Oberstdorf in den kommenden Monaten zu bewältigen hat. Aber so ganz verarbeitet ist die Enttäuschung über die erneut verlorene WM-Bewerbung noch nicht. Daran konnte auch die neue Präsentationsform von Rück- und Ausblick, mit der der Vorsitzende Dr. Peter Kruijer und der Geschäftsführer der Skisport- und Veranstaltungs GmbH, Stefan Huber, sich die Bälle auf der Jahresversammlung zuspielten, nichts ändern. Unsicher sei man noch darüber, wie es weitergehe, so Kruijer. Die große Gesprächsrunde von SCO, DSV und Kommune über das weitere Vorgehen steht noch aus. Fix dagegen ist die Skiflug-WM 2018. Ein Ereignis, das die Chance bietet, die Heini-Klopfer-Schanze technisch und infrastrukturell auf neuen Stand zu bringen, so Kruijer. Auch für die HS60-Schanze in der Erdinger Arena stehe die Generalsanierung an. Die Ampel dafür, dass eine Schanze dieser Größe zum ersten Mal vom Bund mitfinanziert wird, zeige inzwischen Grün. Im kommenden Frühjahr werde mit dem Bau begonnen, im Sommer soll die wichtige Schanze für den Nachwuchs- und Leistungssport dann wieder in Betrieb gehen, schilderte Huber den Zeitplan. Oberstdorfer Skilegenden sollen noch in diesem Jahr die Wanderer zwischen Erdinger Arena und Skiflugschanze begleiten. Auf voraussichtlich zehn Stelen werden bekannte Skigrößen vorgestellt.

Nachdem ein gelungener Winter mit wenig Schnee, aber umso besser organisierten und erfolgreichen Veranstaltungen – von der Vierschanzentournee bis zum Behinderten-Weltcup – hinter dem SCO liegt, steht man schon vor neuen Herausforderungen. Der erste internationale Top-Wettbewerb findet mit dem FIS-Sommer-Grand-Prix in der Nordischen Kombination Ende August statt. Die Vierschanzentournee startet diesmal bereits am 27./28.12. und damit einen Tag früher als gewohnt. Die Tour de Ski kehrt am 3./4.1.2015 nach Oberstdorf zurück und erstmals gibt es Ende Januar (23. – 25.1.2015) einen Skisprung-Weltcup der Damen.

Medaillen und Meistertitel in allen Abteilungen

Der traditionelle Kratzerlauf, eine neu ausgerichtete Clubmeisterschaft und der Jugendcup der Internationalen Skizentren, der turnusgemäß nach fünf Jahren wieder in Oberstdorf stattfand, gehörten zu den Highlights des Skiclubs Oberstdorf. Über die Erfolge der Athleten im abgelaufenen Jahr berichtete der sportliche Leiter Roland Frey. Mit starken Sportlern in allen Abteilungen, über 80 davon in den verschiedensten Kadern, präsentiert sich der SCO mit vielen Titeln und Siegen auf regionaler Ebene, bayern- und deutschlandweit mit Olympiateilnehmern und durch Edelmetall gekrönte Sportler wie Nicole Fessel und Johannes Rydzek.

Ein großer Verein, der selbst beste Trainingsmöglichkeiten und eine Top-Nachwuchsförderung bietet, und sein Angebot gemeinsam mit der SVG auch anderen zugänglich mache,

lobte auch der Bundestrainer der Frauen, Andreas Bauer. So habe sich die Olympiasiegerin Carina Vogt auf den Oberstdorfer Schanzen den letzten Schliff für Sotschi holen können, bedankte sich der Coach. Dass er auf der Jahresversammlung zum Ehrenmitglied ernannt werden würde, hatte er nicht gewusst. Der ehemalige Skispringer Georg Späth kam mit der Goldenen Ehrennadel ebenso zu einer hohen Auszeichnung wie der ehemalige Landrat Gebhard Kaiser, der aber leider persönlich nicht anwesend sein konnte. Silber gab es für Thomas Köcheler, Bernd Stark, Dieter Rapp, Kurt Reich und Ralf Steiner.

Bei den Neuwahlen blieb alles beim Alten: Vorsitzender bleibt Dr. Peter Kruijer, Kassier ist Andreas Gehring, Sportwart Sprunglauf Michael Rydzek, Sportwart alpin Cornel Becherer, Referent Sprunglauf für ein Jahr Harry Müller, Referent Langlauf Werner Kolb und Kassenprüfer ist weiterhin Adalbert Schall.

Ehrungen für 25 Jahre Mitgliedschaft: Desiree, Manfred und Ulrike Baldauf, David und Thaddäus Berktold, Hubert Bietsch, Anton Buhl, Stefanie Dentler, Peter Fink, Christl Hieble, Karl-Hermann, Marianna und Volker Hüttig, Fidel Joas, Angelika und Martin Schmalholz, Katharina, Monika und Waltraud Sieber.

40 Jahre: Margret und Steffi Donderer, Herbert Endres, Andreas Gehring, Georg und Willi Geiger, Eduard Geyer, Dino Haak, Barbara Jacoby, Sabine Jäger, Matthias Kappeler, Hans Kirschner, Andreas Landerer, Susanne Math, Otto Schall, Helga und Helmut Scharrer, Herbert Schmid, Dirk Stoess, Herbert Zorn.

50 Jahre: Franz Bisle, Sylvest Meyer, Joachim Schraudolf, Sepp Schwendinger, Franz Tauscher, Rudi Tusch.

60 Jahre: Helmut Fischer, Rolf Egon Mayr, Alois Speiser, Franz und Rudolf Vogler, Walter Zint.

65 Jahre: Max Bolkart, Frieda Kerle-Funk, Meinhard Kling.

75 Jahre: Michael Brutscher.

80 Jahre: Thea Joas, Frieda Nieberle.



Zum neuen Ehrenmitglied ernannt: Andreas Bauer (2. von rechts) mit den SCO-Vorständen Georg Geiger, Willi Geiger und Dr. Peter Kruijer (von links)

Allgäuer Alpenwasser-Schanzengaudi

Ein tolles Angebot für die ganze Familie am Sonntag, 24. August, bietet den ganzen Tag über die Allgäuer Alpenwasser Schanzengaudi.

Tubing im Schanzenauslauf, Skywalk-Park, Disc Golf, Segway-Parcours, Kegeln, Skisprungschnuppern und vieles mehr ist an diesem Tag geboten. Von morgens bis zum späten Nachmittag können Große und Kleine die Erdinger Arena auf Herz und Nieren prüfen, sämtliche spannende Angebote testen und natürlich auch einen Blick vom Schanzenturm auf die umliegende Bergwelt werfen.

Die urig-gemütliche Erdinger Sportalp sorgt für das leibliche Wohl der Besucher.

FIS-Sommer-Grand-Prix der Nordischen Kombination

Der FIS-Sommer-Grand-Prix der Nordischen Kombination vom 28. bis 30. August in Oberstdorf garantiert sportliche Bestleistungen und viel Spannung. Die weltbesten Nordischen Kombinierer sind wieder zu Gast in Oberstdorf. Beim FIS-Sommer-Grand-Prix geht es um eine Standortbestimmung im internationalen Wettkampfgeschehen. An zwei Wettkampftagen wird den Zuschauern Sport auf höchstem Niveau geboten.

FIS-Schüler-Cup

Der FIS-Schüler-Cup wird vom 28. bis 31. August in Oberstdorf ausgetragen. Die jungen Nordischen Kombinierer absolvieren ihre Rennen am 30. und 31. August.

KOLPING OBERSTDORF

Chor auf Konzertreise

Zu seinem siebten Geburtstag ging der Kolping-Jugend- und Familienchor auf eine dreitägige Konzertreise in die Region Mainfranken. Der Chor probte intensiv auf der Burg Rothenfels, einer komplett erhaltenen, zur Jugendherberge umgebauten Ritterburg. Höhepunkt war ein gemeinsamer Abschlussgottesdienst mit dem Singkreis Leuchtspur in der voll besetzten Kirche von Oberndorf im Spessart.

Neben den Proben kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz. Die Chormitglieder besichtigten die Schneewittchenstadt Lohr am Main und die Würzburger Innenstadt, inklusive der zahlreichen Studentenkneipen. Eine Stadtführung durch einen original Würzburger Nachtwächter rundete das Programm ab.

Der Kolping-Chor hat ein breit gefächertes Repertoire mit neuer geistlicher Musik und weltlichen Liedern. Wer gerne singt oder ein Instrument spielt, ist herzlich willkommen. Probe ist jeden Donnerstag von 19.30 bis 20.30 Uhr im Kolping-Haus, Obere Bahnhofstraße 10, in Oberstdorf. Kontakt: Daniela Kirschner, Tel. 7434 oder daniela@kirschner-oberstdorf.de

Heilige Messe am Rappensee

Die Kolpingfamilie Oberstdorf läutete am 14. Juni zusammen mit der Musikkapelle Oberstdorf das „Rappensee-Wochenende“ ein. Zahlreiche Bergfreunde und Mitglieder unterschiedlichster Kolpingfamilien fanden sich schon am Vorabend der Rappenseemesse ein. Hüttenwirt Andi Greiner sorgte mit seinem Team gut für das leibliche Wohl am Wochenende.

Ein Höhepunkt war die Feier der Heiligen Messe am Rappensee, die die Musikkapelle Oberstdorf musikalisch umrahmte. Kolping-Diözesanpräses Alois Zeller hielt die Messe und forderte in seiner Predigt die Teilnehmer auf, mittels der verteilten Taschenspiegel zu überprüfen, welches Gesicht ihnen entgegenschaut und über welchen Anblick sie sich freuen würden. „Schenkt der Welt ein menschliches Gesicht!“, war sein Aufruf, angelehnt an den Kolpinggedenktag 2013.

Die Antwort auf den Aufruf des Diözesanpräses folgte direkt

im Anschluss an die Messe, was ein weiterer Höhepunkt war. Die Vorstandsvorsitzenden Juliana Seitz und Matthias Vogler überreichten dem Diözesanpräses Alois Zeller für die Rudolf-Geiselberger-Stiftung eine Spende von 11 000 Euro. Diese Spende machten die zahlreichen Aktivitäten der engagierten Mitglieder der Kolpingfamilie Oberstdorf 2013 möglich. Der Betrag ist dazu gedacht, dass Jugendliche in Indien eine Chance zur Ausbildung und Familien Kühe zur Eigenversorgung bekommen. Diese Projekte sind neben dem Hausbauprojekt der Stiftung in Indien ein Herzensanliegen der Kolpingfamilie Oberstdorf und neben der Tradition der Rappenseemesse eine weitere Facette des menschlichen Gesichtes der Kolpingfamilie Oberstdorf.



Juliana Seitz und Matthias Vogler überreichten dem Diözesanpräses Alois Zeller den Spendenscheck

OBERSTDORF BEHAUPTET SICH IN DER TENNIS-BEZIRKSLIGA



Die Knaben 16 behaupteten sich in der höchsten schwäbischen Spielklasse, der Bezirksliga, und feierten nach fünf Begegnungen ausgelassen ihren 1. Tabellenplatz. Mit Kanter Siegen über den RSV Finningen, TC Altstadt und TC Ketttershausen (jeweils 14:0) und weiteren Erfolgen beim SSV Illerberg-Thal (12:2) und Ludwigsfeld Neu-Ulm (11:3) verloren die Spieler nur ein Einzelspiel und ein Doppel in den Begegnungen und sicherten sich mit 10:0 Tabellenpunkten und 57:5 gewonnenen Sätzen Platz 1 in der Abschlusstabelle. Ein Aufstieg in eine höhere Spielklasse im kommenden Jahr ist somit nicht mehr möglich. Trainiert werden die Spieler von den Verbandstrainern Beate und Jürgen Hell. Das neu formierte U12-Team belegte Rang sechs von

insgesamt acht teilnehmenden Mannschaften in der Bezirksklasse II.



Die siegreiche U16-Mannschaft (von links): Benedikt Eder, Mannschaftsführer Manuel Fink, Marko Kovac und Jonas Fink

NOTRUF

| | |
|--------------------------------|---------------------------|
| Feuerwehr und Rettungsdienst | Tel. 112 |
| Polizei-Notruf | Tel. 110 |
| Gehörlosennotruf | Fax 0831/96096682 |
| Krankentransport | Tel. 0831/19222 |
| Ärztlicher Bereitschaftsdienst | Tel. 116117 |
| Zahnärztlicher Notdienst | www.zahnarzt-notdienst.de |

HILFSORGANISATIONEN

| | |
|---|-------------------|
| Krankenhaus | Tel. 08322/7030 |
| MVZ | Tel. 08322/703103 |
| Bayer. Rotes Kreuz | Tel. 08322/940680 |
| – Hausnotruf und Essen auf Rädern | Tel. 0800/9060777 |
| Bergwacht | Tel. 08322/2255 |
| Freiwilliger Hilfsdienst | Tel. 08322/606587 |
| Schaut hin! Verein für Kinder- und Opferhilfe | Tel. 08322/606309 |
| Christophorusdienst Hospiz | Tel. 08322/2226 |
| Caritasverband für die Diözese Augsburg e.V. | |
| Migrationsberatung Oberallgäu | Tel. 0831/10934 |
| Klassisch homöopathischer Bereitschaftsdienst an Wochenenden und Feiertagen | Tel. 0175/8233551 |
| Rollende Tierarztpraxis | |
| Dr. Barbara Asböck-Mayr | Tel. 0172/8310786 |
| Tierarztpraxis Dr. Gessler | Tel. 08322/7747 |

APOTHEKEN-NOTDIENST

Informationen unter:
<http://www.oberstdorf.de/urlaub/service>

LIEBE FREUNDE, LIEBE MITBÜRGER,

wir möchten uns von Herzen für die aufrichtige Zuwendung, Hilfsbereitschaft, liebe Zeilen, Hilfe und Geldspenden bedanken.

Es ist ein Geschenk, dass uns so viele Menschen so eine Nächstenliebe entgegenbringen.

Das stärkt uns unglaublich für die Zukunft, da dieser Weg noch sehr steinig werden wird.

Mögen Euren Familien sonnige, angenehme Zeiten entgegenkommen.

Seid von Herzen begrüßt,

Petra, Achim, Mike und Kevin Burba

SOZIALES BÜRGERBÜRO

Das soziale Bürgerbüro ist seit Juni 2014 wieder wöchentlich geöffnet.

Immer donnerstags, von 14.30 bis 16 Uhr, beraten und unterstützen im Wechsel Mitarbeiter des Seniorenbeirats, des BRK, des VdK, der Caritas und des Impulse Bürgerservices.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat berät der Verein für Kinder- und Opferhilfe e.V. Schaut hin! von 14 bis 15.30 Uhr.

ÖFFNUNGSZEITEN WERTSTOFFHOF

| | |
|---------------------|-------------|
| Montag – Donnerstag | 15 – 17 Uhr |
| Freitag | 14 – 17 Uhr |
| Samstag | 9 – 12 Uhr |

Kontakt: Wertstoffhof, Am Klingenberg 2, Oberstdorf,
 Tel. 08322/2327

FAMILIENKALENDER

Geburten

- 04.06.2014 Lina Dhifallah
Eltern: Amna Kraied und Taoufik Dhifallah, Oststraße 1, Oberstdorf
- 11.06.2014 Gianni Rege
Eltern: Carina Rege, geb. Schmid, und Marcus Christopher Daniel Rege, Sonnenkopfweg 8, Oberstdorf
- 16.06.2014 Aquila Geis
Eltern: Melanie Vogler-Geis, geb. Vogler, und Florian Geis, Lochbachstraße 30, Oberstdorf
- 03.07.2014 Lenya Malou Buhmes
Eltern: Mareike Rabe und Ronald Buhmes, Im Haslach 6, Oberstdorf

Eheschließungen

- 13.06.2014 Anna-Karolina Titscher, Walsersstraße 10, Oberstdorf, und Bastian Zickler, Hornstraße 29, Wernigerode
- 20.06.2014 Antonia Geierstanger und Arsenio Cecilio Balbuena Rivas, Scheibenstraße 8, Oberstdorf
- 20.06.2014 Kamila Milčáková und Marko Frank Seidel, Rankgasse 5, Oberstdorf
- 27.06.2014 Caroline Schmitt, geb. Keibel, und Michael Schrott, Am Talacker 1, Oberstdorf-Schöllang

- 04.07.2014 Petra Hentschke, geb. Apel, Säulingstraße 9a, Peiting, und Heiko Pahl, Obere Stillachstraße 1, Oberstdorf

Sterbefälle

- 05.06.2014 Anna Elisabeth Bollwein, geb. Brutscher, Jauchen 1a, Oberstdorf
- 09.06.2014 Edouard Albert Bicking, Reichenbach 40, Oberstdorf
- 12.06.2014 Doris Glaß, geb. Kreten, Im Steinach 19, Oberstdorf
- 13.06.2014 Alois Zobel, Obere Bahnhofstraße 2, Oberstdorf
- 14.06.2014 Lotte Selma Luise Rogoll, geb. Hönisch, Am Bannholz 24c, Oberstdorf
- 21.06.2014 Carmen Futterknecht, geb. Kroner, Freibergstraße 22, Oberstdorf
- 27.06.2014 Jürgen Tetenberg, Gerberstraße 10b, Oberstdorf
- 28.06.2014 Josefina Radzanowski, geb. Geiger, Reichenbach 47, Oberstdorf
- 04.07.2014 Walli Träger, geb. Wleczyk, Rettenberger Straße 32, Oberstdorf
- 05.07.2014 Friedrich Rösler, Bienengasse 5, Oberstdorf
- 09.07.2014 Krescentia Assfalg, Holzerstraße 17, Oberstdorf



SPENDEN SIE BLUT!

Nächste Möglichkeit:
Montag, 18. August, 16 bis 20 Uhr, BRK-Haus der Senioren, Holzerstraße 17

ÖFFNUNGSZEITEN DER KOMPOSTIERANLAGE 2014

- bis 20.9. Montag, Mittwoch, Freitag
13.30 bis 16.30 Uhr
Samstag 9 bis 11.30 Uhr
- 22.9. bis 8.11. Montag, Mittwoch, Freitag,
Samstag 9 bis 11.30 Uhr
Montag bis Freitag 13.30 bis 16.30 Uhr
- 12.11. bis 20.12. Mittwoch 13.30 bis 16.30 Uhr und
Samstag 9 bis 11.30 Uhr
- 22.12. bis 7.1.2015 geschlossen

Kontakt: Kompostieranlage, Rubinger Str. 31, Oberstdorf, Tel. 08322/911-168

Den Öffnungszeiten-Kalender finden Sie auch unter <http://www.gemeindewerke-oberstdorf.de/kdo/> und <http://www.markt-oberstdorf.de/einrichtungen/kompostieranlage/>

DER NEUE SONNTAG BEI ALLGÄUHIT

Oberstdorfer Michael Gruber macht Radio-Frühshoppen

Zum dreijährigen Geburtstag beschenkt sich der regionale Radiosender AllgäuHIT aus Sonthofen selbst. Ab sofort gibt es bei dem ansonsten aus Rock- und Popmusik bestehenden Programm jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr einen eigenen Radio-Frühshoppen. Moderator ist der Oberstdorfer Michael Gruber.

Die Schaffung eines Sendeplatzes für einen Allgäuer Frühshoppen am Sonntagmorgen ist den beiden Geschäftsführern Marcus Baumann und Thomas Häuslinger leicht gefallen: „Tatsächlich sind viele Hörer an uns herangetreten, mit der Bitte, doch sowas zu verwirklichen – da können wir nur sagen: Euer Wunsch ist uns Befehl!“

Gute Laune ist am Sonntagmorgen garantiert: Dafür sorgt ein ausgefeilter Musikmix, der Jung und Alt gleichermaßen ansprechen soll. Hinzu kommt die sympathische Art von Moderator Gruber, der neben der volkstümlichen Musik auch mit Witz und Information aufwarten kann. „Wir wollen was Einzigartiges und sind uns sicher, dass sich unser Frühshoppen gegen das weitere Angebot behaupten kann“, so Marcus Baumann und Thomas Häuslinger.

Radio AllgäuHIT ist allgäuweit im Kabel auf 106,55 MHz, per Livestream im Internet, sowie über gängige Radioapps (Radio.de, Tunein, Phonostar, BLM, etc.) zu empfangen.



SITZUNGEN DES MARKTGEMEINDERATES UND SEINER AUSSCHÜSSE



Dienstag, 19.08.2014

19.30 Uhr Bau-, Planungs-, Umwelt- und
Liegenschaftsausschuss
Altes Rathaus, Sitzungssaal

Donnerstag, 21.08.2014

19.30 Uhr Marktgemeinderat
Altes Rathaus, Sitzungssaal

Aktuelle Informationen und Änderungen des Termins oder
Sitzungsortes finden Sie auch im Internet unter
<http://www.markt-oberstdorf.de>.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Markt Oberstdorf
Prinzregenten-Platz 1
87561 Oberstdorf
Tel. 08322/700-700
www.oberstdorf.de

Redaktion:
Miriam Frietsch
Wolfgang Ländle
Christine Uebelhör
Elke Wiartalla

**Druck und Verlag, verantwort-
lich für den Anzeigenteil:**
EBERL MEDIEN GmbH & Co. KG
Peter Fuchs
Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt

Konzept und Gestaltung:
MS&P Creative
Consultants GmbH
www.ms-p.biz

Fotobeiträge dieser Ausgabe:
Markt Oberstdorf, privat,
Manfred Pudell, Tennisclub
Oberstdorf, TSV Oberstdorf,
Elke Wiartalla

Titelfoto:
Kratzer/Kemptner Hütte

Erscheinungsweise:
monatlich

Der nächste OBERSTDORFER
erscheint am Freitag,
5. September 2014.
Beiträge bitte per E-Mail an
redaktion@markt-oberstdorf.de.

Der OBERSTDORFER wird
kostenlos an alle Haushalte
in Oberstdorf verteilt.

ABO-SERVICE RATHAUSTELEGRAMM

Sie können das Rathaustelegramm per E-Mail
an c.uebelhoer@markt-oberstdorf.de oder unter
Telefon 08322/700-726 abonnieren.

Ansprechpartnerin: Christine Uebelhör,
Sekretariat Bürgermeisteramt,
Tel. 08322/700-726, Fax 700-799,
E-Mail: c.uebelhoer@markt-oberstdorf.de

**Uiba Molar geht
vom 9. bis 23.8.14
2 Wucha in Urlaub.**

**Jetzt neu bei uns auch
elegante HERRENMODE
FÜR JEDEN ANLASS
auch in Sondergrößen
nach Maß erhältlich und
auch im Baukastensys-
tem auswechselbar.
Wir können jetzt Damen
UND Herren stylen!!!**

Das Wirtshaus
Reichenbach 8 · Oberstdorf
Öffnungszeiten im August:
Mo-Fr 17.00 bis 21.00 Uhr
Sa und So 11.30 bis 14.00 Uhr
und 17.00 bis 21.00 Uhr.
Telefon 08326/7923
www.daswirtshaus-allgaeu.de

Ihr Spezialist für Kapitalanlagen
180 Tage Laufzeit
7,35 % Verzinsung p.a.
mit Treuhandgarantie
ab 3.000 €
Karl-Heinz Wuttke
Telefon 0831-540639-11
k.-h.wuttke@wds-concepte.de
www.wuttke-consulting.de

**Einzelnachhilfe
zu Hause**

für die Nachprüfung,
Vorrücken auf Probe,
Vorbereitung für 2014/15

ABACUS 08321/80 00 60
www.abacus-nachhilfe.de

INFRATEST 2014
Gesamt-
note
GUT (1,8)
ausgewählte Elternbefragungen

Sie haben es in der Hand!

Der Dorr-Biomassehof produziert hochwertige
Pellets für 10.000 Haushalte in Asch bei
Landsberg mit Holzreststoffen aus der Region.
Nur wenn Sie mit Pellets aus Ihrer Region heizen,
sparen Sie CO₂ und unterstützen die Wirtschaft
in Ihrer Heimat.

Pellets vom Dorr-Biomassehof erhalten Sie beim
Biomassehof in Kempten, Tel. 08 31-54 02 73-0
oder unter www.HOLZARENA.de.



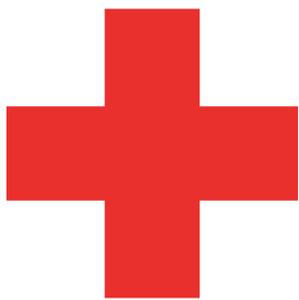
DORR-BIOMASSEHOF
Das Pelletwerk Asch bei Landsberg

Jetzt günstige Einführungs-
angebote, schauen Sie
unverbindlich zu uns rein,
Ihre Dorothee Schwarz



Retro & Vintage Boutique
Inh. Dorothee Schwarz
Kirchstraße 14
87561 Oberstdorf
Tel. 0 83 22/95 89 366
info@vintage-boutique.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10 -18 Uhr
Sa 10 -14 Uhr
oder nach Vereinbarung



Haus der Senioren in Oberstdorf

Unser Alten- und Pflegeheim bietet Ihnen den richtigen Rahmen für ein selbstbestimmtes Leben in Sicherheit und die Gewissheit, die notwendige Hilfe zu erhalten, wenn Hilfe erforderlich ist.

BRK Haus der Senioren
Tel. 08322 / 9799 - 0

Seit 1978 Dialyse + Nephrologie

Dres. Ballé/Imgrund/Köberle

Gemeinschaftspraxis für Dialyse und Nephrologie, Apherese
Weststraße 28, 87561 Oberstdorf,
Telefon (08322) 4091, Fax (08322) 4093
Sprechstunde: Montag, Mittwoch, Freitag ganztags,
sonst nach Vereinbarung.

FirmenFachAgentur
TÜV zertifiziert

Allianz **Bernhard**

seit 1910 Generalvertretung der Allianz-Versicherung

Sonthofen
Telefon 083 21- 67 61 20
Blaichach
Telefon 083 21- 8 49 22
Oberstdorf
Telefon 083 22- 9 52 89
bernhard.ohg@allianz.de
www.allianz-bernhard.de



ÜBER **100** JAHRE

Der nächste OBERSTDORFER
erscheint am Freitag, 5. September
Redaktionsschluss ist am Donnerstag, 14. August



IKT Oberallgäu GmbH

Wir sind ein Unternehmen, welches in den Bereichen
Telefon, Daten und Brandmeldeanlagen tätig ist.

WIR SUCHEN

Gesellen, Meister od. staatl. geprüfte Techniker (m/w)

Fachrichtung Elektrotechnik für die Mitarbeit bei Schnittstellenthemen
Elektro/Daten/KNX und mitarbeitende Projekt/Bauleitung.

Bewerbung bitte per Email (nicht größer 10 MB) an:
personal@ikt-oa.de oder IKT Oberallgäu GmbH
Handwerkshof 7 · 87549 Rettenberg



OFEN ZETTLER
Wir heizen ein.

Klaus Zettler GmbH
Pfarrstrasse 5 · 87561 Oberstdorf
Tel. 08322 - 983 60 · Fax - 15 93
E-mail: info@ofen-zettler.de

Öffnungszeiten im Sommer: Mo – Fr: 8.30 – 12.00 + 14.30 – 18.00 Uhr
Mittwochmittag geschlossen
Samstag: Termine nach tel. Absprache möglich

Wir heizen ein



Sommerschlussverkauf

vom 26.07. – 09.08.2014

Beste Markenqualität direkt vom
Hersteller noch günstiger!
Tagwäsche für Damen und Herren.

Jetzt zugreifen und sparen!

Speidel GmbH
Nebelhornstr. 10
87561 Oberstdorf

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

SSV

0%

HERSTELLERVERKAUF

SPEIDEL
Feines auf der Haut

Restaurant · Café
Schachtner

Lochbachstr. 12 · Tiefenbach

Sonntagmittag

Spanferkelrollbraten

solange Vorrat reicht.

Telefon 08322/4411

info@restaurant-cafe-
schachtner.de

www.kuechenecke-jk.de

Ihr Küchenspezialist
im Oberallgäu



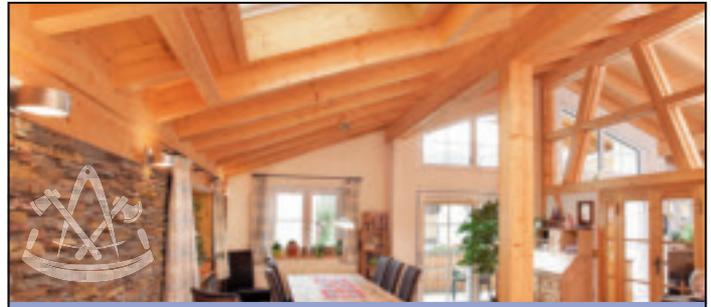
**Küchen
Ecke**
Telefon 08321/9122

grafik.design.
illustration.

logo-entwicklung
visitenkarten
broschüren
speisekarten
anzeigen



wildfang[®] design
telefon 08322.940 81 38
weststraße 39 b . oberstdorf
www.wildfang-design.net



Dachgeschossumbau / Trockenbauarbeiten
Erneuerung/Verstärkung v. Holzbalkendecken
Umbauarbeiten jeglicher Art

LIPP
ZIMMEREI

87561 Oberstdorf | 0 83 22 / 39 40

EISLAUFEN & EISSTOCKSCHIEßEN
für Jedermann



von 10.30-12.00 Uhr
und 14.30-16.30 Uhr

TÄGLICH
PUBLIKUMSLAUF

Änderungen vorbehalten

Eisstockschießen nach Terminvereinbarung · Tel.: +49 (0) 83 22 - 700 530
info@oberstdorf-sport.de · www.eissportzentrum-oberstdorf.de

Manche Immobilien brauchen
keinen Makler.

Um alle anderen kümmern
wir uns!

ute gerlach
oberallgäu immobilien e.k.

Tel. 08326 / 384595
www.oberallgaeu-immo.de

ANSPRECHPARTNER
FÜR IHRE ANZEIGENWERBUNG



Rita Rasch
Telefon 08323/802-131
rrasch@allgaeuer-anzeigeblatt.de

EBERL MEDIEN
www.eberl.de

EINFACH
STEUERN
SPAREN

lohi
Das lohnt sich.



Für Steuersparer.
Steuererklärung
nehmen wir wörtlich.*

Lohnsteuerhilfe Bayern e. V.

Stephanie Berkold · Beratungsstellenleiterin

Beratungsstelle Oberstdorf/OT Rubi · Hessenwinkel 2

Telefon: 08322 3616 · www.lohi.de/oberstdorf

* Wir zeigen Arbeitnehmern, Rentnern und Pensionären - im Rahmen einer Mitgliedschaft begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG - alle Möglichkeiten auf, Steuervorteile zu nutzen.

WIR KÜMMERN UNS UM

Erd-, Feuer-, See- & Naturbestattungen
Vorsorgeverträge, alle Formalitäten
& Behördengänge.

VERLASSEN SIE SICH AUF UNS.



LUMEN BESTATTUNGEN
HARALD WÖLFLE

87527 SONTHOFEN 87541 BAD HINDELANG info@bestattungen-woelfle.de
Grüntestraße 17 Zillenbachstraße 3 www.bestattungen-woelfle.de
Telefon 08321.855 69 Telefon 08324.9533 95

